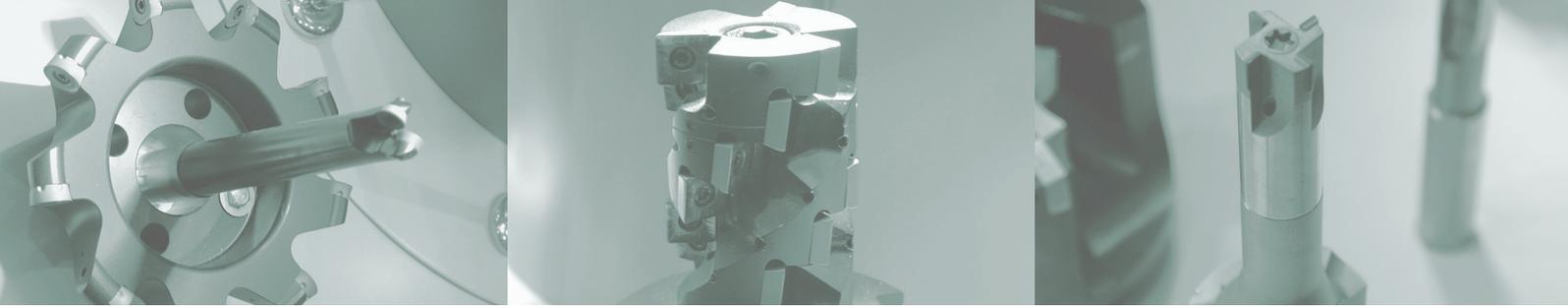




## **Geschäftsbericht 2014 / 2015**



## Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	Geschäftsjahr 2014 / 2015 (1.7.14 – 30.6.15)	Geschäftsjahr 2013 / 2014 (1.7.13 – 30.6.14)
Umsatzerlöse	63.341	61.287
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	578	1.252
Ergebnis vor Steuern (EBT)	358	974
Konzernjahresergebnis	-153	447
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,03	0,11
Eigenkapitalquote in %	57,7	62,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	409	992
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-321	-457
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	400	-481
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	154	134

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

## Finanzkalender

18. November 2015	3-Monatsbericht 2015/2016
23.-25. November 2015	Präsentation im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums 2015
09. Dezember 2015	Hauptversammlung in Hamburg
17. Februar 2016	6-Monatsbericht 2015/2016
20. Mai 2016	9-Monatsbericht 2015/2016

## **9 | An unsere Aktionäre**

- 9 | Brief an die Aktionäre
- 12 | Kapitalmarktinformationen
- 14 | Bericht des Aufsichtsrats
- 18 | Corporate Governance Bericht

## **25 | Konzernlagebericht**

- 25 | Grundlagen des Konzerns
- 27 | Wirtschaftsbericht
- 36 | Nachtragsbericht
- 37 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 46 | Vergütungsbericht
- 48 | Übernahmerechtliche Angaben

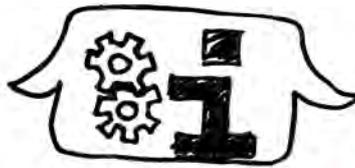
## **53 | Konzernjahresabschluss**

- 53 | Konzernbilanz
- 54 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 55 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 56 | Konzern-Kapitalflussrechnung
- 57 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 58 | Konzernanhang
- 99 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 101 | Bilanzaid

# KROMI TOOL MANAGEMENT -

## 1. TECHNOLOGIE-BERATUNG

- WARUM?
- WIE VIEL?
- WIE OFT?
- WO?



## 2.



- DAS RICHTIGE WERKZEUG ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT
- EINFÜHRUNG EINER NEUEN SYSTEMATIK

## WERKZEUGORGANISATION

- WERKZEUGLAGERBESTAND REDUZIEREN
- KOSTENREDUZIERUNG
- PERMANENTE VERFÜGBARKEIT



24/7

## 3. WERKZEUG-AUSGABE

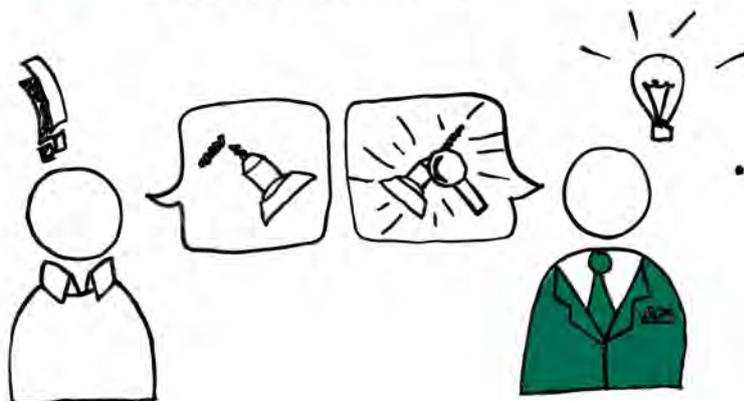
# EINFACH CLEVER



## 4. WERKZEUGVERSORGUNG

- REIBUNGSLOSE LIEFERKETTE

## 5. WERKZEUG- ENTWICKLUNG



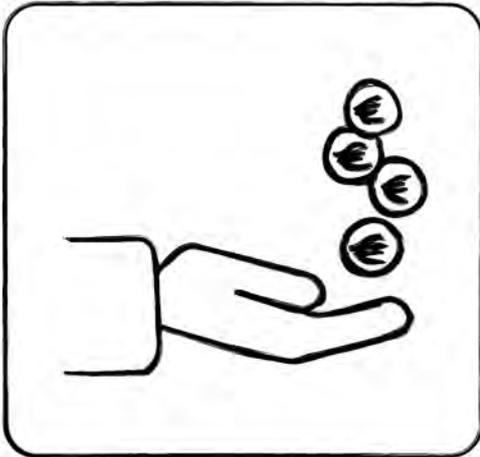
- OPTIMIERUNG DER WERKZEUGE FÜR DIE PERFEKTE PRODUKTION

- STRUKTURIERTE WERKZEUGDATEN
- REIBUNGSLOSER ABLAUF



## 6. CONTROLLING

# KROMI TOOL MANAGEMENT -

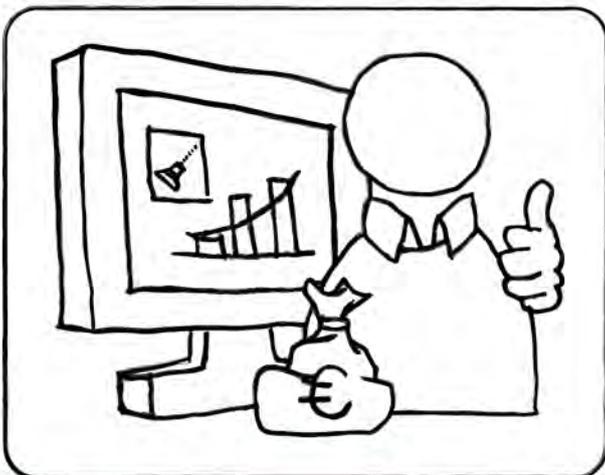


## 1. CONSULTING

- OUTSOURCING  
WERKZEUGVERSORGUNG
- PROFESSIONELLE  
WERKZEUGBESCHAFFUNG/-  
VERWALTUNG

**VORTEIL:**

**OPTIMIERUNG DES LAGERBESTANDS**

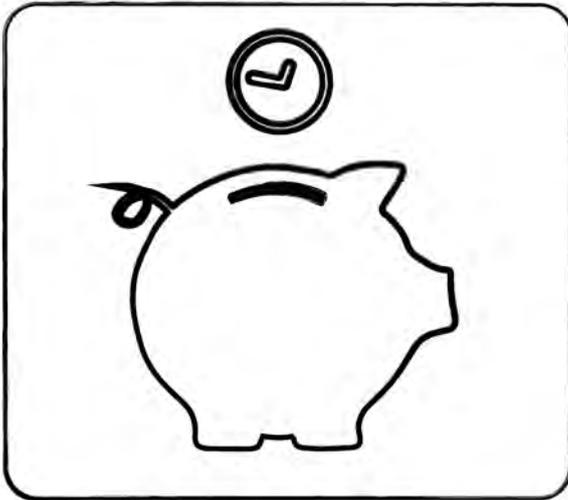


## 2. CONTROLLING

- VOLLSTÄNDIGE  
VERBRAUCHSKONTROLLE
- KOSTENANALYSE  
IM 10-MINUTEN-TAKT

**VORTEIL: IDEALE GRUNDLAGE ZUR  
OPTIMIERUNG DER KOSTEN PRO BAUTEIL**

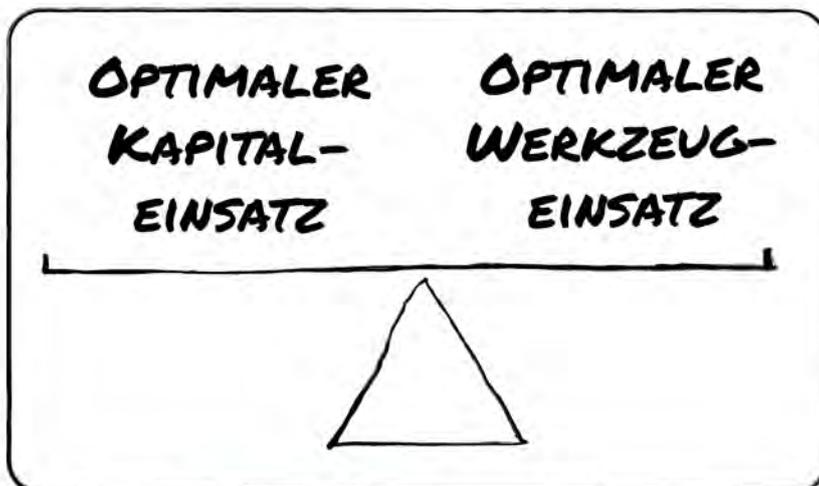
# IMMER DAS OPTIMALE WERKZEUG



## 3. LOGISTIK

- HERSTELLERÜBERGREIFENDE VOLLVERSORGUNG
- 100% VERFÜGBARKEIT
- 7 TAGE/24H-LIEFERSERVICE

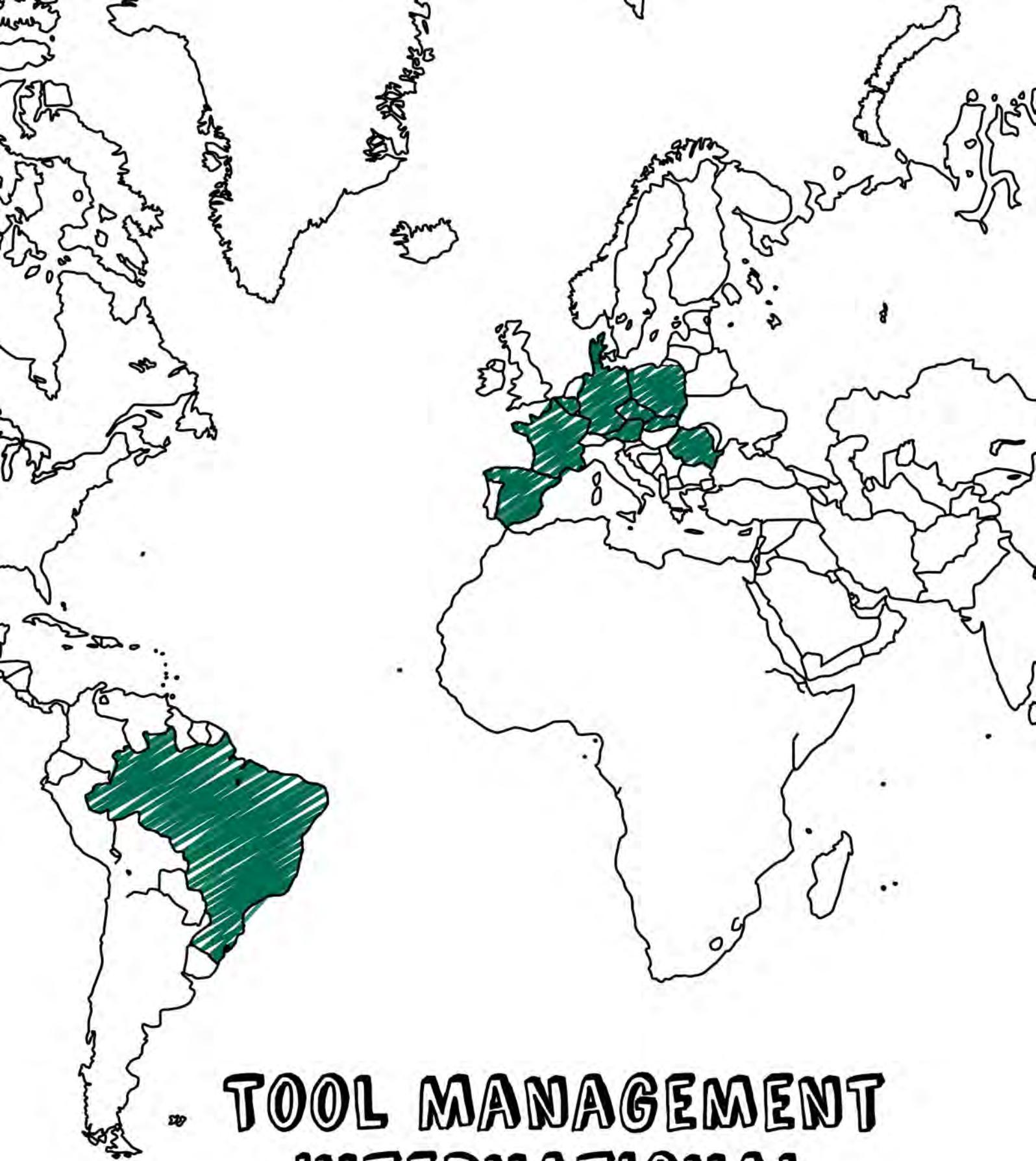
**VORTEIL:** KEIN PRODUKTIONS-  
STILLSTAND, KEIN LIEFERENGPASS



## 4. ENGINEERING

- ANALYSE DER BEARBEITUNGS-  
PROZESSE
- AUSTAUSCH KOSTEN-  
UND ZEITINTENSIVER  
WERKZEUGE

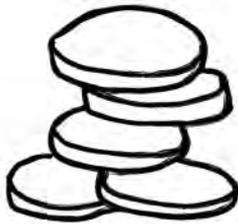
**VORTEIL:** RATIONALISIERUNGSPOTENTIALE  
NUTZEN DURCH EINSATZOPTIMIERUNG



# **TOOL MANAGEMENT INTERNATIONAL**

**2014 / 2015**

# UMSATZ (IN MIO. EUR)

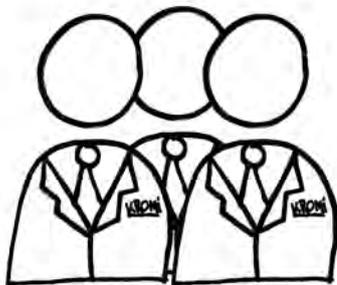


2006 / 2007  
32,2

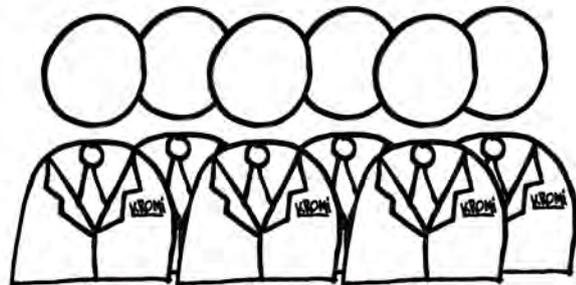


2014 / 2015  
63,3

# PERSONALBESTAND



2006 / 2007  
67



2014 / 2015  
154

# ROHERTRAGSMARGE

2006 / 2007  
23,9%

2014 / 2015  
24,4%

- 
- 9 | Brief an die Aktionäre
  - 12 | Kapitalmarktinformationen
  - 14 | Bericht des Aufsichtsrats
  - 18 | Corporate Governance Bericht

*Seht heute Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,*

seit unserem Börsengang 2007 haben wir die KROMI Logistik AG stetig weiterentwickelt und sind heute als herstellernerutraler Spezialist für professionelles Tool Management international ganz vorne mit dabei. Unseren Umsatz konnten wir seither verdoppeln, auf TEUR 63.341 im Geschäftsjahr 2014/2015. Trotz einiger Herausforderungen erzielten wir damit gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum von 3,4%. Wenngleich wir mit dem erreichten Umsatzwachstum hinter unserem selbstgesteckten Ziel für das Gesamtjahr zurückblieben, entwickelte sich unser Neu- und Bestandskundengeschäft insgesamt zufriedenstellend. Im März 2015 haben wir unser geschäftliches Engagement in Italien beendet. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die bereits im Mai 2014 erfolgte Einstellung des Geschäftes mit dem größten Kunden in diesem Land. Dadurch fehlten im Vergleich zum Vorjahr rund TEUR 3.000 Umsatzbeitrag. Bereinigt um diesen Wert hätte die Umsatzsteigerung mit Neu- und Bestandskunden im Jahresvergleich rund 8,7% betragen. Gleichzeitig verzögerte sich der Anlaufprozess bei verschiedenen Neukunden, häufig multinationale Konzerne. Entsprechend leisteten diese auch noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag im Geschäftsjahr 2014/2015. Auch wenn das Umsatzwachstum daher geringer ausfiel als erwartet, sind wir sehr stolz darauf, dass wir durch die erfolgreiche Ausweitung des Bestandskundengeschäfts die Umsatzqualität weiter verbessern konnten: So erhöhte sich unsere Rohertragsmarge auf 24,4% (Vorjahr: 23,9%).



Bernd Paulini (COO)

Axel Schubert (CIO)

Uwe Pfeiffer (CFO)

Jörg Schubert (CEO)

In Deutschland haben wir nicht nur unser Bestandskundengeschäft im Berichtszeitraum erfolgreich ausgebaut, sondern gleichzeitig auch zusätzlich Neukunden unterschiedlicher Branchen akquirieren können. Im Geschäftsjahr 2014 / 2015 stieg somit der Umsatz im Inland von TEUR 38.092 im Vorjahr um 5,7% auf TEUR 40.260. Auch außerhalb Deutschlands entwickelte sich unser operatives Geschäft insgesamt erfolgreich. So konnten wir in unterschiedlichen Ländern des europäischen Auslands Neukunden gewinnen und unsere Marktposition weiter festigen. In Brasilien zeigte sich unsere Geschäftsentwicklung mit unterschiedlichen Tendenzen. Aufgrund der aktuell sehr angespannten konjunkturellen Lage verzeichnete KROMI Logistik bei bestehenden Kunden nachhaltige Umsatzrückgänge, die jedoch weitestgehend durch Neukunden aufgefangen wurden. Die für das Erstkundengeschäft üblicherweise niedrigen Margen wirken sich entsprechend auf unser Betriebsergebnis aus. Jedoch zeigt die erfolgreiche Neukundengewinnung, trotz des herausfordernden Marktumfelds, das Potenzial für unser Geschäftsmodell in Brasilien. Bei einer verbesserten Kostenbasis werden wir daher auch die Neukundenakquise unverändert forcieren, um die Chancen, die uns dieser Markt mittelfristig bietet, nutzen zu können. Insgesamt lag der Umsatz im Ausland mit TEUR 23.081 im Geschäftsjahr 2014 / 2015 etwa auf Vorjahresniveau (TEUR 23.195).

Innerhalb unserer Kundenstruktur ist es uns gelungen unsere strategische Zielsetzung hin zu internationalen Großkunden zu realisieren. Neben einem attraktiven Umsatzpotential bieten diese Konzerne uns auch gleichzeitig die Möglichkeit, unsere Internationalisierungsstrategie zügig umzusetzen. Aufgrund ihrer komplexen Organisations- und Entscheidungsstrukturen stellen sie uns jedoch auch vor Herausforderungen. Wir haben im vergangenen Geschäftsjahr bereits substanziell in dieses Neukundengeschäft investiert, um die personellen Voraussetzungen für das in der Zukunft erwartete Geschäft zu schaffen. Aktuell befinden wir uns mit diesen Kunden in einem intensiven Dialog und rechnen fest mit der Aufnahme der Versorgung der betreffenden Kunden. Diese Zukunftsinvestitionen wirkten sich entsprechend auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus. Kalkulatorische Währungsverluste, die mit dem gefallenem Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro einhergingen, belasteten das EBIT zusätzlich. Im Geschäftsjahr 2014 / 2015 belief sich das EBIT somit auf TEUR 578 (Vorjahr: TEUR 1.252). Bereinigt um diese nicht realisierten Bewertungsverluste aus dem Brasiliengeschäft belief sich das rein operative Ergebnis auf TEUR 1.218 (Vorjahr: TEUR 1.403).

Mit der Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum sind wir angesichts der beschriebenen Herausforderungen insgesamt zufrieden, wenngleich wir vorhandene Potenziale in Brasilien sowie mit internationalen Großkunden noch nicht ausschöpfen konnten. Perspektivisch sind wir jedoch in beiden Bereichen davon überzeugt, dass sich unsere Investitionen auszahlen und zu einem nachhaltig profitablen Wachstum beitragen werden. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 / 2016 rechnen wir mit einem Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich.

In diesem Zusammenhang erwarten wir auch beim operativen Ergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, streben wir im Rahmen einer sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) an.

Die gute Entwicklung unseres Unternehmens in den vergangenen Jahren verdanken wir auch und vor allem dem Einsatz unserer engagierten Mitarbeiter. Ihnen gilt an dieser Stelle deshalb ein besonderer Dank! Bei unseren Aktionären bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Bleiben Sie uns auch in Zukunft gewogen!

Herzliche Grüße



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



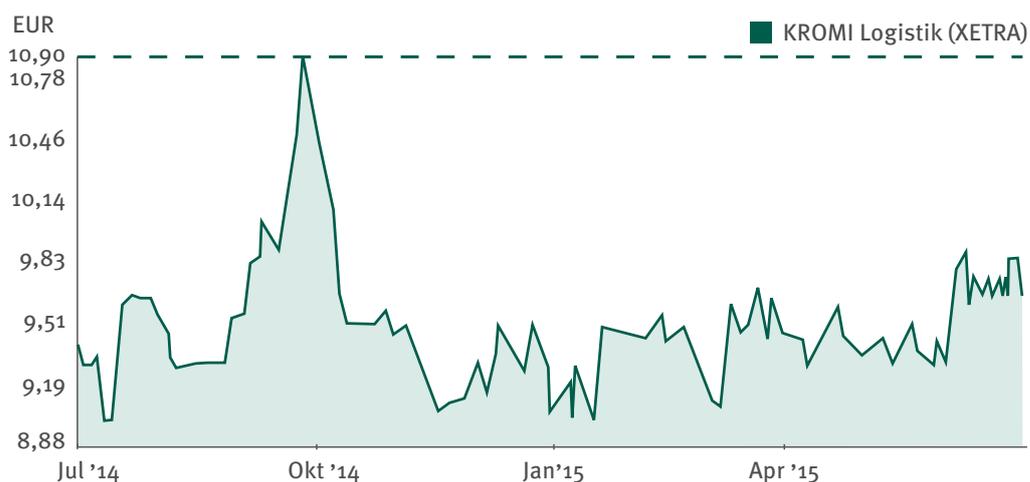
Bernd Paulini



Axel Schubert

## Kapitalmarktinformationen

### Kursentwicklung (1. Juli 2014 – 30. Juni 2015)



### Wichtige Eckdaten

Wertpapierkennnummer	AoKFUJ
ISIN	DE000AoKFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 01. Juli 2014*	EUR 9,40
Aktienkurs zum 30. Juni 2015*	EUR 9,64
Prozentuale Veränderung	+2,6%
52-Wochen-Hoch**	EUR 10,90
52-Wochen-Tief**	EUR 9,01

\*Schlusskurs, XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG

\*\*Intraday, XETRA-Handelssystem der Deutschen Börse AG

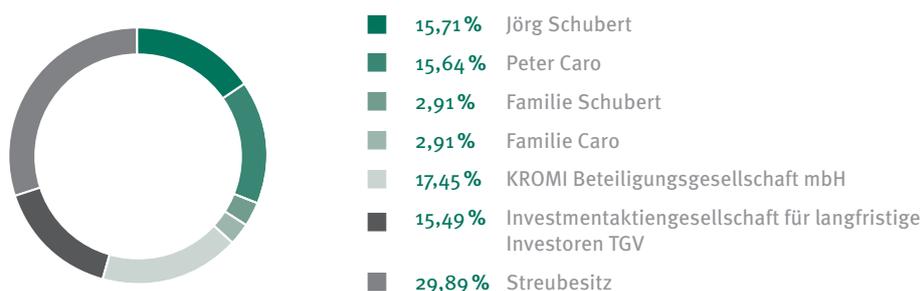
In der Gesamtbetrachtung zeigte sich der Aktienkurs der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2014/2015 bei niedrigen Umsätzen leicht positiv. Die Aktie eröffnete mit EUR 9,40 am 1. Juli 2014. Nachdem die Aktie zunächst einen Kursverlust auf EUR 9,01 am 11. Juli 2014 verzeichnete, konnte das Papier in der Folgezeit wieder deutlich zulegen. Am 24. und 25. September 2014 erreichte das Papier bei EUR 10,90 den Höchststand im Betrachtungszeitraum. In der Folge nahm der Verkaufsdruck

allerdings wieder zu, sodass die KROMI-Aktie am 16. Januar 2015 bei EUR 9,00 den tiefsten Wert im Betrachtungszeitraum erreichte. Am 30. Juni 2015 schloss die Aktie bei EUR 9,64. Die Marktkapitalisierung von KROMI Logistik belief sich an diesem letzten Handelstag des Berichtszeitraums auf EUR 39,8 Mio. Insgesamt verzeichnete die KROMI Logistik im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 / 2015 einen leichten Kursanstieg von 2,6%.

## Aktionärsstruktur zum Ende des Geschäftsjahres

Die KROMI Logistik AG weist eine stabile, langfristig orientierte Investorenbasis in der Aktionärsstruktur auf. Mit einer Unternehmensbeteiligung von insgesamt 54,62% bilden die Gründer der Gesellschaft und ihre Familien sowie die Geschäftsführungsebene ein starkes Fundament für die Anteilsscheine. Mit der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, hält ein weiterer, der Gesellschaft schon länger verbundener Investor 15,49% der Aktien. Ein Streubesitz von 29,89% sorgt zudem für eine breite Anlegerbasis sowie ausreichende Handelbarkeit der Papiere.

### Aktionärsstruktur



## Investor Relations

Die KROMI Logistik AG ist seit ihrem Börsengang im März 2007 im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Damit hat sich die Gesellschaft bewusst zu den höchsten und umfassendsten Transparenzstandards und Berichtspflichten bekannt. Leitgedanke des Unternehmens in seiner Außen-darstellung ist es, eine transparente Informationspolitik zu pflegen sowie einen offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Medien zu führen.

Ein Element dieser offenen Kommunikationspolitik ist die regelmäßige Teilnahme des Vorstands an Kapitalmarktveranstaltungen wie etwa Investoren- und Analystenkonferenzen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 war das Unternehmen wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main vertreten und nutzte die Gelegenheit, bei einer Unternehmenspräsentation sowie persönlichen Gesprächen, den Austausch mit bestehenden und interessierten Investoren zu suchen. Auch am diesjährigen Deutschen Eigenkapitalforum im November 2015 wird die Gesellschaft wieder teilnehmen und sich dort Investoren, Analysten sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten präsentieren.

## *Bericht des Aufsichtsrats*

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm auch im Geschäftsjahr 2014/2015 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- René Dannert (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp

an.

Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG (v.l.n.r.: René Dannert, Prof. Dr. Eckart Kottkamp und Wilhelm Hecking (Vorsitzender))



Die Aufsichtsratsmitglieder Hecking und Dannert waren durch Wahl auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2011 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015/2016 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt worden, das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Kottkamp durch Wahl auf der ordentlichen Hauptversammlung ein Jahr zuvor für den Zeitraum bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/2015 beschließt.

## Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat der Aufsichtsrat fünf Präsenzsitzungen am 18. August 2014, am 08. September 2014, am 17. November 2014, am 25. Februar 2015 und am 13. April 2015 abgehalten. Mit Ausnahme der Sitzung vom 17. November 2014, zu welcher das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Kottkamp verhindert war, jedoch keine Beschlüsse zu fassen waren, waren bei allen übrigen Sitzungen alle Aufsichtsratsmitglieder zugegen.

Ergänzend zu den Präsenzsitzungen wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich mittels einer monatlichen Finanzberichterstattung vom Vorstand über den Gang der Geschäfte informiert.

Auch im Berichtsjahr standen der Vorstand und der Aufsichtsrat – im Wesentlichen durch den Dialog des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstandes mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats – durch persönliche und telefonische Kommunikation kontinuierlich im Kontakt.

Der Aufsichtsrat hat sich durch die genannten Sitzungen und weiteren Informationen und Gespräche eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Risikolage sowie die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Sämtliche Beschlüsse wurden im Rahmen der Präsenzsitzungen unter vollständiger Beteiligung aller Mitglieder des Aufsichtsrates gefasst.

## Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig beraten, überwacht und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Die Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik und -entwicklung, der Rentabilität, der Risikolage und des Risikomanagements, über strategische Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorfälle erfolgte kontinuierlich, zeitnah und umfassend. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat an dem für das Geschäftsjahr 2014/2015 verabschiedeten Jahresbudget orientiert.

Wie in den Vorjahren bildete die Entwicklung der internationalen Tochtergesellschaften in ihren jeweiligen Heimatmärkten einen besonderen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Erörterungen mit dem Vorstand. Die im Vorjahr noch schwierige Situation in Spanien hat sich im Berichtsjahr gebessert und zu einer positiven Entwicklung der dortigen KROMI-Aktivitäten beigetragen. Das Engagement in Italien wurde demgegenüber beendet. In den übrigen europäischen Auslandsmärkten entwickelte sich das Geschäft positiv im Rahmen der Erwartungen.

Ein weiterer wesentlicher Gegenstand der Tätigkeit des Aufsichtsrats war auch im Berichtsjahr die Entwicklung der KROMI do Brasil. Die positive Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Positionierung im Markt setzte sich weiter fort, wurde extern indes durch sich wieder verschlechternde konjunkturelle Rahmenbedingungen sowie Währungseffekte beeinträchtigt. Die Ziele für das Berichtsjahr konnten daher noch nicht erreicht werden, Vorstand und Aufsichtsrat bekräftigten jedoch die strategische Ausrichtung der KROMI do Brasil und das Engagement der KROMI Logistik AG in Brasilien.

Der Aufsichtsrat ließ sich über die jeweiligen Entwicklungen zeitnah und detailliert unterrichten und erörterte mit dem Vorstand dessen Erwartungen und Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Konzerngesellschaften.

Im Kontext mit der Beobachtung der Geschäftsentwicklung ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Lage der einzelnen Schwerpunktbranchen der Kunden der Gesellschaft und die Entwicklungen bei wesentlichen Großkunden unterrichten. Die Erörterungen waren von der positiven Entwicklung im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus einerseits und Herausforderungen im Bereich Luftfahrt andererseits geprägt. Im Bereich Automotive wirkte sich die Beendigung einiger Geschäftsbeziehungen zwar dämpfend auf das Umsatzwachstum aus, die Rentabilität des Geschäftes in diesem Bereich erhöhte sich jedoch, da die Abschlüsse mit Neukunden höheren Margen bieten, als die beendeten Verträge mit Altkunden.

Kontinuierlicher Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates war ferner die Fortentwicklung des Beteiligungs- und Risikocontrollings und der IT-Strukturen.

Im Personalbereich erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat u.a. eine vereinfachende Neuregelung der variablen Vorstandsvergütungen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 08. September 2014 war – unter Beteiligung des Abschlussprüfers – die Erläuterung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2014 Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats, sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2014/2015.

### **Corporate Governance**

Aufsichtsrat und Vorstand handeln unverändert in dem Bewusstsein, dass eine gut Corporate Governance eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens darstellt und im Interesse unserer Aktionäre liegt. Im Juni 2015 haben Vorstand und Aufsichtsrat turnusgemäß die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert. Diese Erklärung ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht mit abgedruckt.

## Jahresabschlussprüfung 2014 / 2015

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der KROMI Logistik AG sowie der IFRS-Konzernabschluss der KROMI Logistik und die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der KROMI Logistik AG und des Konzerns geprüft und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. September 2015 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses den zu billigenden Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2015 vom Vorstand erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG und den Konzernabschluss der KROMI Logistik in seiner Sitzung am 14. September 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 9. September 2015



Wilhelm Hecking  
Aufsichtsratsvorsitzender

## *Corporate Governance Bericht*

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung der KROMI Logistik AG ist in der „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB“ wiedergegeben.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

### **Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

### **Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI Vorstands sind in einer Geschäftsordnung des Vorstands zusammengefasst.

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern: Dem Vorsitzenden, dem Finanzvorstand, einem Vorstandsmitglied für den Bereich Technik und Produkte und einem Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Bereiche IT und Verwaltung. Unbeschadet ihrer individuellen Ressortzuständigkeiten arbeiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs sowie sich auch selbst aktiv über den Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich des Vorstandskollegen. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz, Satzung oder die Geschäftsordnung anderes vorschreiben. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Soweit der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Bedarf sieht, allein zu tagen, nimmt der Vorstand an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor einschließlich eines konkreten Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Von der danach gegebenen Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden, sieht die Gesellschaft mit Rücksicht auf die Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrats ab. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG haben am 30. Juni 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Danach hat die KROMI Logistik AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) im Geschäftsjahr 2014/2015 mit folgenden Ausnahmen entsprochen und entspricht diesen Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziff. 3.8 Abs. 2 DCGK ist in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Aus Sicht der Gesellschaft sind auch ohne Vereinbarung eines Selbstbehalts das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats in hohem Maße gegeben.
- Gem. Ziff. 4.1.5 DCGK soll der Vorstand eine angemessene Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen anstreben. Der Vorstand fühlt sich diesem Anspruch verpflichtet, verfolgt indes keine geschlechterspezifische Personalpolitik. Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird daher auch auf Vielfalt (Diversity) geachtet, im Vordergrund steht jedoch die fachliche Qualifikation der Kandidaten (Frauen und Männer). Der Vorstand sieht sich im Unternehmensinteresse gehalten, auch zukünftig den/die fachlich und persönlich bestgeeigneten Kandidaten/-innen für die jeweils zu besetzende Position auszuwählen.
- Gem. Ziff. 4.2.3 DCGK soll die Vergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen. Die Gesellschaft hat vor Einführung dieser Bestimmung im Jahr 2012 ein umfassendes neues Vergütungssystem eingeführt und im Jahr 2015 fortentwickelt, das u.a. den für die Bemessung der variablen Vergütungen berücksichtigungsfähigen Grad der Zielerreichung auf 200% begrenzt. D.h. selbst bei einer größeren Zielerreichung als des zweifachen Zielwerts der Bemessungsgrößen werden die variablen Vergütungen der Vorstände beim zweifachen Zielwert gecapt. Die Gesellschaft hält diese Regelungen unverändert für angemessen.
- Abweichend von Ziff. 4.2.5 Absatz 3 DCGK verwendet die KROMI Logistik AG bei der Darstellung der Vorstandsvergütung im Vergütungsbericht nicht die Mustertabellen entsprechend der Anlage des DCGK. Die Gesellschaft ist überzeugt, auch ohne diese Tabellen eine hinreichende Transparenz der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu schaffen, speziell vor dem Hintergrund, dass bei der Gesellschaft angesichts der hohen Beteiligungsquote der Vorstandsmitglieder Konflikte zwischen Vorstands- und Aktionärsinteressen strukturell gering sind, und die geltenden Vereinbarungen zu variablen Vergütungen durch ihre Bemessungsgrundlagen und Caps unangemessen hohe Gesamtvergütungen von vornherein ausschließen.
- Gem. Ziff. 5.1.2 DCGK soll der Aufsichtsrat bei der Bestellung der Mitglieder des Vorstandes eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Insoweit gelten für den Aufsichtsrat die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 entsprechend. Zudem setzt ein vierköpfiger Vorstand der Entfaltung von Vielfalt bei seiner Besetzung Grenzen.

- Gemäß Ziff. 5.4.1 DCGK soll der Aufsichtsrat eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. In Bezug auf diese Empfehlung gelten die Erwägungen zu Ziff. 4.1.5 und 5.1.2 DCGK entsprechend. Einschränkungen der Vielfalt seiner Besetzung werden sich zwangsläufig auch in Bezug auf den Aufsichtsrat aus seiner Beschränkung auf nur drei Mitglieder ergeben.
- Abweichend von Ziff. 5.3 DCGK werden beim Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Bei einem lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrat ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.1 S. 2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der in Ziff. 5.4.1 S. 1 DCGK geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.6 Abs. 2 DCGK erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung, erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die Verantwortung und Arbeitsbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder besteht in gleichem Maße. Auch ohne Anreiz einer erfolgsbezogenen Vergütung erfolgt eine erfolgsorientierte Arbeit, die mit der festen Vergütung angemessen und praktikabel vergütet wird.

Diese Erklärung bezieht sich auf die Empfehlung des Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014.

Die KROMI Logistik AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 24. Juni 2014 auch künftig mit den vorge-nannten Ausnahmen entsprechen.

Hamburg, 30. Juni 2015

Für den Aufsichtsrat



Wilhelm Hecking

Für den Vorstand



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

## Sonstige Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichten und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwicklungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und ggf. korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Vorstandseinkommen. Der Bericht beinhaltet Angaben, die Bestandteil des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind. Insoweit wird auf den Konzernlagebericht (Vergütungsbericht) Bezug genommen. Ergänzend dazu die folgenden Angaben entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Im Zeitraum 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 wurden dafür Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 99 zugeführt.

Mit den Vorstandsmitgliedern Bernd Paulini und Axel Schubert wurden im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft bereits vor ihrer Berufung in den Vorstand Pensionszusagen mit Erreichen des 65-sten Lebensjahr getroffen, im Falle des Herrn Paulini zuzüglich einer Hinterbliebenenversorgung i.H.v. 60% der Pensionszusage. Diese Vereinbarungen mit den genannten Vorstandsmitgliedern gelten fort. Für diese Pensionszusagen wurden im Zeitraum 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 153 (Paulini) bzw. TEUR 102 (A. Schubert) gebildet.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über eine kongruente Rückdeckungsversicherung erhalten. Diese Form einer Versorgungszusage erfordert keine Bildung von Pensionsrückstellungen und ist daher bilanzneutral. Die Aufwendungen der Gesellschaft für die Rückdeckungsversicherung sind Betriebsausgaben und sind in den im Anhang genannten Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder enthalten.

Zum 30. Juni 2015 verfügte das Vorstandsmitglied Jörg Schubert wirtschaftlich über 648.007 Aktien, einschließlich ihm gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnender Stimmrechte über 1.413.006 Aktien der Gesellschaft. Das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer verfügte zum genannten Stichtag über 1.000 Aktien der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder Bernd Paulini und Axel Schubert waren mittels ihrer jeweils 25 %-igen Beteiligungen an der KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH mittelbar jeweils mit 180.000 Stimmrechten wirtschaftlich an der KROMI Logistik AG beteiligt. Unmittelbar war das Vorstandsmitglied Axel Schubert mit weiteren 2.200 Stimmrechten und das Vorstandsmitglied Bernd Paulini mit weiteren 3.000 Stimmrechten an der KROMI Logistik AG beteiligt.

- 25 | Grundlagen des Konzerns
- 27 | Wirtschaftsbericht
- 36 | Nachtragsbericht
- 37 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 46 | Vergütungsbericht
- 48 | Übernahmerechtliche Angaben

# Konzernlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### I. Geschäftsmodell des Konzerns

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Dieses Konzept umfasst, neben der klassischen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden vor Ort, die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung, die Verbrauchskontrolle sowie eine auf den Bestands- und Verbrauchsdaten basierende Optimierung des Werkzeugeinsatzes in der Produktion des Kunden.

### II. Unternehmensstruktur

Der KROMI-Konzern war zum Stichtag 30. Juni 2015 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, Belgien und Frankreich mit Werkzeugen. Die Aktivitäten in Italien wurden zum 31. März 2015 eingestellt.

### III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand der Absatzmärkte und damit dem Sitz der Kunden.

### IV. Dienstleistungen

Neben der Versorgung der Kunden und der damit verbundenen Bestandsüberwachung und Bestückung von Werkzeugausgabeautomaten, konzentriert sich KROMI Logistik insbesondere auf die Optimierung des Werkzeugeinsatzes und der Prozesse der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Einsparungen erzielt.

### V. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 154 Mitarbeiter (30. Juni 2014: 134). Hierzu zählen auch ein Auszubildender der Zerspanungsmechanik sowie zwei Studenten, die ein duales Studium im Logistikmanagement in Kooperation mit KROMI Logistik absolvieren.

## VI. Grundsätze der Konzernsteuerung

Die KROMI Logistik nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Erreichung eines nachhaltigen wertorientierten Wachstums. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. So werden ausgehend von der strategischen Langfristplanung detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Durch rollierende Monatsvorhersagen werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem nicht verändert.

### Finanzielle Steuerungskennzahlen

Als zentrale Größen des Steuerungssystems dienen im Rahmen des Finanzmanagements der KROMI Logistik die Kennzahlen Rohertragsmarge (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatz in Prozent), Umsatz sowie das Betriebsergebnis (EBIT). Daneben werden auch die Kenngrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie die Debitorenlaufzeit und -höhe aktiv überwacht.

# Wirtschaftsbericht

## I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Situation auf den Weltmärkten war im Geschäftsjahr 2014/2015 aufgrund des gefallenen Ölpreises und erheblichen Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften von beträchtlichen Änderungen der Rahmenbedingungen geprägt. Nachdem die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2014 noch dynamisch gestiegen war, startete sie schwach in das Jahr 2015.

So konnte laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) die Weltwirtschaft 2014 um 3,5 % wachsen, für das Jahr 2015 wird mit einem schwächeren Anstieg von 3,4 % gerechnet. Dabei werden für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften höhere Zuwachsraten erwartet. Die Schwellenländer werden zwar von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, jedoch sehen die Experten auch erhebliche konjunkturelle als auch strukturelle Belastungen in führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Lateinamerika. Brasilien verzeichnete laut IfW im ersten Quartal 2015 einen neuerlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität. Auch für das Gesamtjahr erwartet das Institut keine Verbesserung und rechnet auf Jahresfrist mit einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 0,5 %.<sup>1</sup>

Nachdem im zweiten Halbjahr 2014 die Konjunktur im Euroraum bereits wieder moderat zulegen konnte, dürfte der Aufschwung nach Einschätzung des IfW weiter an Breite gewinnen, da binnenwirtschaftliche Kräfte verstärkt zur Expansion beitragen werden. Zudem profitierte der Euroraum nicht zuletzt von den gesunkenen Energiepreisen. Nachdem die Wirtschaftsleistung 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % anstieg, rechnen die Ökonomen des IfW daher für das Jahr 2015 mit einem Wachstum des BIP von 1,5 %.<sup>2</sup>

Die deutsche Wirtschaft sieht das IfW auf dem Weg zur Hochkonjunktur. Nachdem das BIP im Jahr 2014 um 1,6 % anstieg, ist die deutsche Wirtschaft mit viel Schwung in das aktuelle Jahr gestartet. So habe die Kapazitätsauslastung der Industrie die Normalauslastung bereits leicht überschritten und die Tendenz der Auftragseingänge sei weiter aufwärtsgerichtet. Für das Gesamtjahr 2015 prognostiziert das Institut daher einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Mit weiter steigender Kapazitätsauslastung und auf absehbare Zeit extrem günstigen Finanzierungsbedingungen sieht das IfW damit die Voraussetzungen gegeben, dass sich auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen deutlich belebt.<sup>3</sup>

Zum gleichen Ergebnis für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft kommt auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Wenngleich die Produktion zu Jahresbeginn überraschend schwach ausfiel, sieht das DIW Deutschland konjunkturell weiter im Aufschwung. Gestützt durch eine positive Arbeitsmarktentwicklung und eine kräftige Binnenkonjunktur rechnen auch die DIW-Ökonomen für Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 1,8 % im laufenden Jahr.

<sup>1</sup> Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Weltkonjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015 | <sup>2</sup> Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Weltkonjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015 | <sup>3</sup> Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Deutsche Konjunktur im Sommer 2015, 16. Juni 2015

In dieser Annahme berücksichtigt sind bereits dämpfende Faktoren wie Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Krise im Euroraum, geopolitische Spannungen und Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung wichtiger Schwellenländer.<sup>4</sup>

## II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

### a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Konzerns bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar. Das Jahr 2014 zeigte sich für den Maschinenbau in Deutschland mit unterschiedlichen Tendenzen, so der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Nach einem positiven Start sorgten die Ukraine Krise und fehlende Inlandsinvestitionen für deutliche Dämpfer. Insgesamt lag die jährliche Produktion jedoch mit EUR 199 Mrd. rund 2 % über dem Vorjahr. Für den Umsatz ergab sich mit EUR 212 Mrd. ein Plus von 3 % im Jahresvergleich. Bei den Auftragseingängen im deutschen Maschinenbau war 2014 kein eindeutiges Wachstumssignal zu erkennen. In einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld lieferte zunächst das Inland Impulse, während in der zweiten Jahreshälfte 2014 die Aufträge aus dem Ausland – getrieben von zahlreichen Großaufträgen – stark anzogen. Für das Gesamtjahr ergibt sich daher sowohl für das Inland als auch für das Ausland ein Plus von 2 % im Auftragseingang.<sup>5</sup>

Im ersten Halbjahr 2015 lag der gesamte Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland mit -1 % nur knapp unter seinem Vorjahresniveau. Das gilt gleichermaßen für die Inlandsbestellungen, während die Auslandsnachfrage stagnierte. Dabei konnte ein Rückgang der Auftragseingänge aus den Nicht-Euro-Ländern um 4 % durch einen deutlichen Zuwachs um 12 % bei den Aufträgen aus den Euro-Partner-Ländern ausgeglichen werden.<sup>6</sup>

Einen positiven Beitrag zur Situation der deutschen Maschinenbaubranche leistete der Teilbereich Präzisionswerkzeuge, der 2014 den Produktionsrekord des Vorjahres noch einmal erhöhen konnte. So wurde von den deutschen Herstellern von Präzisionswerkzeugen im vergangenen Jahr laut Schätzung des VDMA ein Produktionsvolumen von rund EUR 9,1 Mrd. erreicht, nach EUR 8,7 Mrd. im Vorjahr. Dabei entfielen 13 % auf den Fachbereich Spannzeuge, 35 % auf Zerspanwerkzeug und 52 % auf den Bereich Werkzeugbau. Die treibenden Faktoren für die gute wirtschaftliche Entwicklung bei den Präzisionswerkzeugen im Jahr 2014 waren der Maschinenbau und die Automobilindustrie. Für das laufende Jahr 2015 rechnet der Fachverband VDMA Präzisionswerkzeuge mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage. Der Verband erwartet, dass der Produktionsrekord 2015 um 3 % auf EUR 9,4 Mrd. steigen wird. Wachstumsimpulse für die Präzisionswerkzeug-Branche werden dabei auch 2015 aus den Bereichen Maschinenbau und Automobilindustrie erwartet.<sup>7</sup>

<sup>4</sup> Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Sommergrundlinien 2015, 24. Juni 2015 | <sup>5</sup> VDMA, Maschinenbau in Zahl und Bild 2015, März 2015 | <sup>6</sup> VDMA, Pressemitteilung, 30. Juli 2015 | <sup>7</sup> VDMA Fachverband Präzisionswerkzeuge, Pressemitteilung, 14. Januar 2015

Nach dem preisbereinigten Umsatzplus von 5 % im vergangenen Jahr, dürfte der globale Maschinenbau nach Einschätzung des VDMA in diesem Jahr um 3 % zulegen. Begründet ist diese Entwicklung in der Wachstumsverlangsamung der chinesischen Wirtschaft. Zuwachsraten unter 5 % im globalen Maschinenbau dürften nach Meinung des VDMA zukünftig die Normalität sein.<sup>8</sup>

## b. Flugzeugbau, Luftverkehr und Schiffsbau

Als eine der Zielbranchen der KROMI Logistik wies die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie im Jahr 2014 eine positive Entwicklung auf. Der Umsatz der Branche stieg um 4,9 % auf ein Allzeithoch von EUR 32,1 Mrd. (Vorjahr: EUR 30,6 Mrd.), während die Gesamtbeschäftigtenanzahl leicht um 0,2 % auf 105.700 zulegen, so der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI). Wichtigster Zweig der Branche bleibt die Zivilluftfahrt mit einem Umsatzvolumen von EUR 23 Mrd. (Vorjahr: EUR 21,4 Mrd.). Auch die Raumfahrtindustrie konnte nach einem durch Sondereffekte belasteten Vorjahr im vergangenen Jahr 2014 wieder zulegen: Der Umsatz stieg um 6 % auf EUR 2,5 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,4 Mrd.). Die Rüstungsunternehmen hingegen verzeichneten aufgrund auslaufender Groß- und fehlender Entwicklungsprogramme einen Umsatzrückgang von 2,7 % auf EUR 6,6 Mrd.<sup>9</sup>

So war das Wachstum in der zivilen Luftfahrt auch im Jahr 2014 wichtigste Stütze der Luft- und Raumfahrtbranche insgesamt. Das weltweite Passagieraufkommen stieg 2014 laut der UN-Luftfahrtbehörde IATA überproportional um 5,8 %.<sup>10</sup> Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2015 fort und lag im Vorjahresvergleich bei 5,6 %. Für das weltweite Frachtaufkommen verzeichnete die IATA einen Anstieg um 4,5 % für das Jahr 2014, nach 1,4 % im Vorjahr. Nach einem sehr volatilen ersten Quartal 2015, pendelte sich das Frachtaufkommen im zweiten Quartal 2015 wieder auf Niveau zum Jahresende 2014 ein.<sup>11</sup> Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die IATA einen Anstieg um 5,2 %.<sup>12</sup>

## c. Automobilzulieferindustrie

Trotz eines angespannten geopolitischen Umfelds verzeichnete die deutsche Automobilindustrie für das Jahr 2014 ein Wachstum der inländischen Produktion von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Auf 5-Jahressicht hat sich die Produktion in Deutschland damit um 13 % erhöht. Insgesamt konnte die deutsche Automobilindustrie ihren Umsatz im vergangenen Jahr auf EUR 367,9 Mrd. steigern und erreichte damit ein neues Rekordniveau. Dies entspricht einem Zuwachs von 2 % auf Jahressicht. Der Export in Deutschland gefertigter Pkw legte weiter um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr zu; mit EUR 236,8 Mrd. stammten damit knapp zwei Drittel des Umsatzes aus Exporterlösen. In Deutschland summierte sich der Umsatz auf EUR 131,2 Mrd. Nach Einschätzung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) sind diese Entwicklungen Beleg dafür, dass es der deutschen Automobilindustrie gelungen ist, ihre Wettbewerbsposition trotz widriger Umstände zu behaupten und auszubauen. Auch die deutschen Zulieferbetriebe konnten 2014 die Erlöse erneut steigern. Der Gesamtumsatz fiel 2014 mit EUR 73 Mrd. um 5 % stärker aus als im Vorjahr. Rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes entfielen auf das Geschäft auf dem deutschen Markt. Wie bei den Automobilherstellern wuchs auch der Gesamtumsatz der Automobilzulieferer mit dem Ausland (+8 %) stärker als im Inland (+3 %).<sup>13</sup>

<sup>8</sup> VDMA, Volkswirtschaft und Statistik, Konjunkturbulletin international, Juni 2015 | <sup>9</sup> Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrt, Pressemitteilung, 28. April 2015 | <sup>10</sup> International Air Transport Association, Factsheet: Industry Statistics, Juni 2015 | <sup>11</sup> International Air Transport Association, Cargo Chartbook Q2 2015, 2. Juli 2015 | <sup>12</sup> International Air Transport Association, Factsheet: Industry Statistics, Juni 2015 | <sup>13</sup> Verband der Automobilindustrie (VDA), Jahresbericht 2015, 2. Juli 2015

Für das Gesamtjahr 2015 prognostiziert der VDA, dass der Pkw-Weltmarkt erneut um 2 % auf 76,4 Mio. Einheiten wachsen wird. Wichtige Märkte wie beispielsweise China oder der US-Markt werden voraussichtlich um 6 % beziehungsweise 2 % wachsen. Die Pkw-Inlandsproduktion wird dem VDA zufolge 2015 um 2 % auf 5,65 Mio. Einheiten steigen, die deutsche Auslandsproduktion sogar um 5 % auf 9,6 Mio. Insgesamt wird die deutsche Automobilindustrie damit weltweit 15,3 Mio. Pkw produzieren (+4 %).<sup>14</sup>

### III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2014/2015

#### **Unternehmensstrategie und Ziele sowie ihre Umsetzung im Konzern im Geschäftsjahr 2014/2015**

Im Mittelpunkt der Strategie der KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit der KROMI Logistik. Dabei soll die Kundenbindung durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept und permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert werden.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes in Deutschland bleibt die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Neukundengewinnung von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Auslandsengagements permanent auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen adäquat reagieren zu können. Damit bleibt gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für den Konzern am effizientesten eingesetzt werden können.

#### **Deutschland: Ausbau des Kernmarktes**

Im deutschen Heimatmarkt konnte die KROMI Logistik ihre strategischen Ziele erreichen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Neukunden akquiriert. Zusätzlich konnte die Beziehung zu Bestandskunden ausgeweitet und gefestigt und deren Werkzeugeinsatz optimiert werden. Die Umsatzerlöse im Segment „Inland“ erhöhten sich entsprechend um TEUR 2.168, was einem Zuwachs um 5,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

<sup>14</sup> Verband der Automobilindustrie (VDA), Pressemeldung, 2. Dezember 2014

## Europäisches Ausland: Entwicklung bestehender Kunden und Steigerung der Profitabilität

Auch im europäischen Ausland konnte die KROMI Logistik Neukunden gewinnen, ihre Marktposition weiter ausbauen und dabei ihre Umsätze erhöhen. Neben dem Hochfahren der Versorgung bei Bestandskunden steht hier insbesondere die Steigerung der Profitabilität im Vordergrund. Ein nachhaltiges Umsatzwachstum im spanischen Werk eines international tätigen Großspanners wirkte sich, durch die in der Anlaufphase üblichen geringeren Margen, jedoch insgesamt ergebnisbelastend aus.

## Brasilien: Neukundengewinnung in anspruchsvollem Umfeld

Die Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft zeigte im Geschäftsjahr 2014/2015 unterschiedliche Tendenzen. Aufgrund des aktuell angespannten konjunkturellen Umfelds verzeichnete KROMI Logistik bei bestehenden Kunden Umsatzrückgänge, die jedoch bislang weitestgehend durch Neukunden aufgefangen werden konnten. Die für das Erstkundengeschäft üblicherweise niedrigeren Margen wirken sich entsprechend auf unser Betriebsergebnis aus, während kalkulatorische Währungsverluste, die mit dem gefallenem Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro einhergingen, das EBIT zusätzlich belasteten. Klarer Beleg für das Potenzial unseres Geschäftsmodells in Brasilien sind jedoch die hohe Nachfrage zahlreicher weiterer Zerspannungsbetriebe sowie die erfolgreiche Neukundengewinnung trotz des herausfordernden Marktumfelds. KROMI Logistik verfolgt daher weiterhin die Strategie, die Neukundenakquise unverändert zu forcieren, um eventuelle negative Umsatzeffekte aus weiteren Konjunkturrückgängen zu kompensieren.

## Wachstum mit Bestandskunden

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Umsätze mit den Bestandskunden der KROMI Logistik auf hohem Niveau stabil. Umsatzbeiträge, die aufgrund erheblicher Produktionsverlagerungen eines Großkunden sowie der Einstellung eines Großkundengeschäfts in Italien im Vergleich zum Vorjahr entfielen, wurden vollständig ausgeglichen. So konnte sowohl im Inland als auch im Ausland die Versorgung weiterer Produktionsstätten anderer Bestandskunden aufgenommen werden. Infolge dessen erhöhte sich auch unsere Rohertragsmarge auf 24,4 %. Als Teil der Wachstumsstrategie werden Optionen, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen, permanent geprüft.

## Optimierung und Effizienzsteigerung

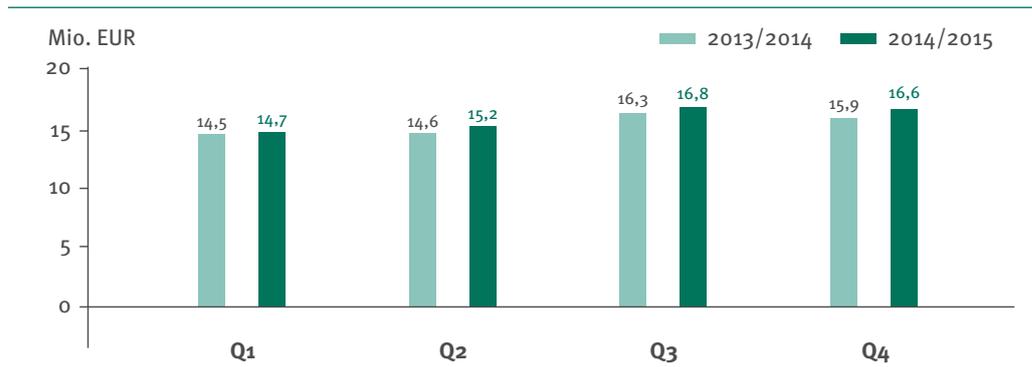
Mit Maßnahmen zur Prozess- und Werkzeugoptimierung steigert die KROMI Logistik die Wirtschaftlichkeit ihrer Kunden nachhaltig und legt somit den Grundstein für eine KROMI-typische, langfristige Kundenbindung. Dieser Ansatz wurde weiter intensiviert. Darüber hinaus lieferte KROMI Logistik ihren Kunden aktuelle Werkzeug- und Verbrauchsdaten. Diese Daten sind in der Qualität einzigartig und bilden die Basis für weitere Optimierungen in der gesamten Supply Chain bei Bestandskunden. Doch nicht nur bei Bestandskunden stellt die Datenerhebung und -auswertung im Sinne der Industrie 4.0 ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar, sondern insbesondere auch bei der Akquirierung von Neukunden.

## IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### a. Ertragslage

Das Geschäft der KROMI Logistik entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014/2015 insgesamt zufriedenstellend, wenngleich wir aufgrund einiger Sondereffekte unsere selbstgesteckten Ziele nicht vollends erreichen konnten. So erhöhte sich der **Umsatz** gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 63.341 (Vorjahr: TEUR 61.287). Trotz einiger Herausforderungen erzielten wir damit ein Umsatzwachstum von 3,4% mit einer erfreulichen Entwicklung des Neu- und Bestandskundengeschäfts, abgesehen von der bewußten Entscheidung im März 2015 das geschäftliche Engagement in Italien zu beenden, als konsequente Folge der bereits im Mai 2014 erfolgten Einstellung des Geschäftes mit dem größten Kunden in diesem Land. Dadurch fehlten im Vergleich zum Vorjahr rund TEUR 3.000 Umsatzbeitrag. Bereinigt um diesen Wert hätte die Umsatzsteigerung mit Neu- und Bestandskunden im Jahresvergleich rund 8,7% betragen. Die ursprünglich zum Geschäftsjahresbeginn abgegebene Prognose, im Geschäftsjahr 2014/2015 ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich zu erzielen, konnte demzufolge nicht erreicht werden.

#### Umsatz 2014 / 2015 im Quartals- und Vorjahresvergleich



KROMI Logistik profitiert weiterhin von einer gut ausbalancierten und über mehrere Branchen und Märkte diversifizierten Kundenstruktur. So konnten die Umsätze im Inland weiter gesteigert werden, im Ausland lagen diese im Geschäftsjahr 2014/2015 etwa auf Vorjahresniveau. Dabei ist es KROMI Logistik entsprechend der strategischen Zielsetzung gelungen, vermehrt internationale Großkunden in die Kundenstruktur zu integrieren. Neben einem attraktiven Umsatzpotential bieten diese Konzerne auch gleichzeitig die Möglichkeit, die Internationalisierungsstrategie zügig umzusetzen.

In Deutschland hat KROMI Logistik das Bestandskundengeschäft im Berichtszeitraum nicht nur erfolgreich ausgebaut, sondern gleichzeitig auch zusätzlich Neukunden unterschiedlicher Branchen akquirieren können. Im Geschäftsjahr 2014/2015 stieg somit der **Umsatz im Inland** von TEUR 38.092 im Vorjahr um 5,7% auf TEUR 40.260. Auch außerhalb Deutschlands entwickelte sich das operative Geschäft insgesamt erfolgreich. So konnten in unterschiedlichen Ländern des europäischen Auslands Neukunden gewonnen und die Marktposition weiter gefestigt werden. In Brasilien zeigte sich die Geschäftsentwicklung mit unterschiedlichen Tendenzen. Aufgrund der aktuell sehr angespannten konjunkturellen Lage verzeichnete KROMI Logistik bei bestehenden Kunden nachhaltige Umsatzrückgänge, die jedoch weitestgehend durch Neukunden aufgefangen wurden. Die für das Erst-

kundengeschäft üblicherweise niedrigen Margen wirken sich entsprechend auf das Betriebsergebnis aus. Der anhaltend niedrige Kurs der Landeswährung Real hat lediglich in Bezug auf die Umrechnung eine Relevanz für die Zahlen des Konzerns. Es handelt sich bei diesen Aufwendungen ausschließlich um nicht realisierte und damit nicht-liquiditätswirksame Kursverluste. Insgesamt blieb der **Umsatz im Ausland** mit TEUR 23.081 auf Vorjahresniveau (TEUR 23.195).

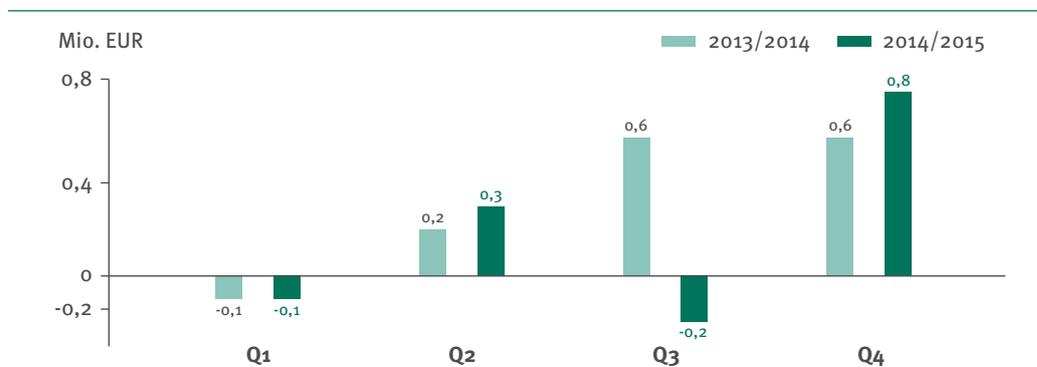
Der **Materialaufwand** konnte im Verhältnis zum Umsatzwachstum reduziert werden. Absolut erhöhte sich dieser im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 46.673 um 2,5 % auf TEUR 47.863. Entsprechend positiv entwickelte sich die **Materialaufwandsquote** und lag mit 75,6 % unter dem Vorjahreswert von 76,2 %. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einer verbesserten Bruttomarge vom Umsatz (**Rohermargen**) von 24,4 % (Vorjahr: 23,9 %) wider. Verantwortlich hierfür zeichnen die erfolgreiche Ausweitung des Bestandskundengeschäfts sowie die Trennung von einem margenschwächeren Kunden im Berichtszeitraum.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 8.120 auf TEUR 9.215. Die **Personalaufwandsquote** betrug 14,5 % und stieg im Jahresvergleich deutlich an (Vorjahr: 13,2 %). Grund hierfür sind substanzielle Investitionen in das Neukundengeschäft mit internationalen Großkonzernen, um damit die personellen Voraussetzungen für das in der Zukunft erwartete Geschäft zu schaffen. Aufgrund ihrer komplexen Organisations- und Entscheidungsstrukturen verzögerte sich der Anlaufprozess bei diesen Kunden im Geschäftsjahr 2014/2015 jedoch weiter. Entsprechend leisteten diese auch noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag. Aktuell befindet sich KROMI Logistik mit diesen Kunden in einem intensiven Dialog und rechnet fest mit der Aufnahme der Versorgung der betreffenden Kunden.

Die **Abschreibungen** verringerten sich auf TEUR 632 nach TEUR 757 im Geschäftsjahr 2013/2014. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit TEUR 5.943 über dem Vorjahreswert von TEUR 5.242. Diese Position enthält unter anderem nicht realisierte Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 151) die aus der deutlichen Abwertung des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro resultieren.

Somit verbuchte der Konzern für das Geschäftsjahr 2014/2015 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 578 nach TEUR 1.252 im Vorjahr. Bereinigt um Aufwendungen, die aus nicht realisierten Bewertungsverlusten resultieren, belief sich das **rein operative Ergebnis** auf TEUR 1.218 (Vorjahr: TEUR 1.403). Die ursprünglich zum Geschäftsjahresbeginn abgegebene Prognose, im Geschäftsjahr 2014/2015 eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) zu erzielen, konnte aufgrund der makroökonomischen Situation in Brasilien sowie durch den zeitlich verzögerten Anlaufprozess verschiedener Neukunden erwartungsgemäß nicht erreicht werden. Nach Zinsaufwendungen, sonstigen Finanzerträgen sowie zu zahlenden Steuern, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaft orientieren, stand ein **Konzernergebnis** von TEUR -153 zu Buche. Im Berichtsjahr 2013/2014 hatte KROMI Logistik ein positives Ergebnis von TEUR 447 ausgewiesen.

## Operatives Ergebnis 2014 / 2015 im Quartals- und Vorjahresvergleich

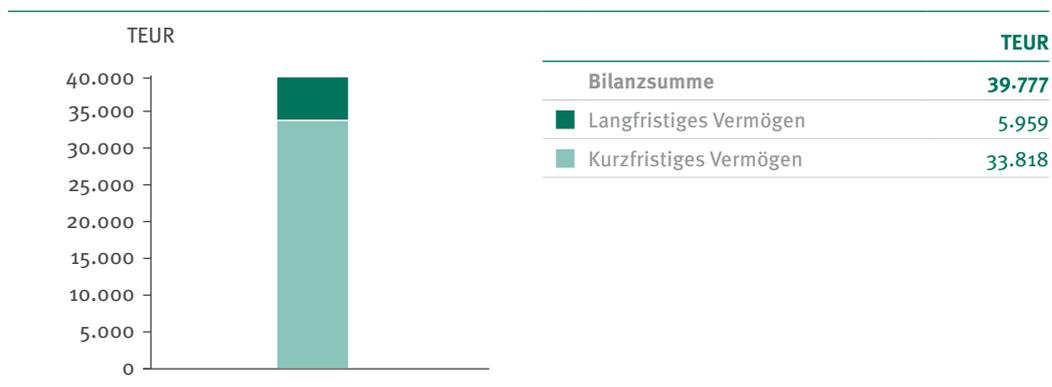


## b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2015 belief sich die **Bilanzsumme** der KROMI Logistik auf TEUR 39.777 und lag damit über dem Niveau vom 30. Juni 2014 (TEUR 36.957).

Auf der **Aktivseite** der Bilanz sank das **Anlagevermögen** leicht von TEUR 6.083 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 5.959. Im **Umlaufvermögen** erhöhten sich mit der Geschäftsausweitung auch die Vorräte um 11,6% auf jetzt TEUR 16.951 (30. Juni 2014: TEUR 15.187). Auch die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen und lagen am 30. Juni 2015 bei TEUR 15.348 (30. Juni 2014: TEUR 14.472). Die **liquiden Mittel** erhöhten sich zum Stichtag 2015 auf TEUR 741 (30. Juni 2014: TEUR 253).

### Bilanzstruktur Aktivseite



Die **Passivseite** der Bilanz umfasste am 30. Juni 2015 einen im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verringerten **Eigenkapitalbestand** von TEUR 22.966 (30. Juni 2014: TEUR 23.043). Verantwortlich hierfür war das negative Konzernergebnis. Die **Eigenkapitalquote** sank aufgrund der gleichzeitig erhöhten Bilanzsumme von 62,4% am 30. Juni 2014 auf 57,7%.

Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte **Fremdkapital** der KROMI Logistik stieg von TEUR 13.914 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 16.811 an. Davon entfielen TEUR 3.744 (30. Juni 2014: TEUR 3.342) auf das nahezu unveränderte **langfristige** sowie TEUR 13.067 (30. Juni 2014: TEUR 10.572) auf das **kurzfristige Fremdkapital**. Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ist zum einen auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** zurückzuführen. Diese lagen mit TEUR 5.856 um TEUR 1.331 über dem Wert vom 30. Juni 2014 mit TEUR 4.525. Zum andern nahmen die **sonstigen kurzfristigen verzinslichen Darlehen** aufgrund der Ausnutzung von Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung von TEUR 4.631 zum 30. Juni 2014 auf TEUR 5.845 zum Bilanzstichtag 2015 zu.

#### Bilanzstruktur Passivseite



#### c. Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 409. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren hier Mittel in Höhe von TEUR 992 zugeflossen. Diese Entwicklung ist ausgehend von einem niedrigeren Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 578 (Vorjahr: TEUR 1.252) in einer Zunahme der Pensionsrückstellungen sowie einem geringeren Mittelabfluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens begründet. Zudem erhöhten sich die gezahlten Steuern deutlich auf TEUR 935 (Vorjahr: TEUR 185).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug für das Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR -321 (Vorjahr: TEUR -457). Aus **Finanzierungstätigkeit** flossen TEUR 400 zu (Vorjahr: TEUR -481 Mittelabfluss). Der Finanzmittelfonds lag am Ende der Periode bei TEUR 741 nach TEUR 253 in der Vergleichsperiode.

Das mit TEUR 20.751 (Vorjahr: TEUR 20.302) leicht gesteigerte **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns.

## V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2014/2015 zurück. Das Geschäft mit Neu- und Bestandskunden entwickelt sich gut. Gleichzeitig wirken sich Produktionsverlagerungen, die Beendigung eines Versorgungsvertrages im Vorjahr sowie sehr lange Anlaufprozesse bei verschiedenen Neukunden, häufig multinationale Konzerne, belastend aus. So konnte der Umsatz zwar um 3,4% gesteigert werden, das EBIT ging hingegen zurück. Verantwortlich hierfür sind vor allem die bereits realisierten, substantziellen personalbezogenen Zukunftsinvestitionen für dieses erwartete Neukundengeschäft. Da es bei diesen Kunden aufgrund der komplexeren Organisations- und Entscheidungsstrukturen zu Verzögerungen in der Versorgungsaufnahme kam, leisteten diese auch entsprechend noch keinen nennenswerten Umsatzbeitrag im Geschäftsjahr 2014/2015. Der Vorstand der KROMI Logistik ist jedoch davon überzeugt, dass sich diese Investitionen perspektivisch auszahlen werden.

Belastend auf das EBIT wirkten sich auch kalkulatorische Währungsverluste aus, die mit dem gefallen Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro einhergingen. Die nicht realisierten Bewertungsverluste betragen TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 151). Bereinigt um diese Bewertungsverluste beläuft sich das rein operative Ergebnis auf TEUR 1.218. Zudem erhöhte sich die Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr von 23,9% auf 24,4%. Dieser Anstieg der Rohertragsmarge bestätigt die Substanz des Geschäftsmodells.

KROMI Logistik kann weiterhin auf eine mehrheitlich stabile Situation der breiten Kundenbasis im In- und Ausland bauen. In Brasilien zeigt sich die konjunkturelle Lage hingegen aktuell angespannt. Jedoch zeigt die, trotz des herausfordernden Marktumfelds erfolgreiche Neukundengewinnung das Potenzial für das Geschäftsmodell der KROMI Logistik in Brasilien. Bei einer verbesserten Kostenbasis wird das Unternehmen daher auch die Neukundenakquise unverändert forcieren, um die Chancen, die dieser Markt mittelfristig bietet, nutzen zu können.

## *Nachtragsbericht*

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat nach Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 beschlossen, zum 30. September 2015 einen Versorgungsvertrag in Tschechien und zum 30. November 2015 einen Versorgungsvertrag in Deutschland zu beenden. Aufgrund der darüber hinaus bestehenden Versorgungsverträge mit weiteren Kunden werden die Organisationen der KROMI Logistik in diesen Regionen im Wesentlichen weiterhin bestehen bleiben.

Darüber hinaus sind nach Ende des Geschäftsjahres 2014/2015 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### I. Prognosebericht

#### a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015/2016

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die Akquisitionen der Vergangenheit sieht der Vorstand der KROMI Logistik den Konzern für das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, den Konzern auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

#### b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Zwar beeinträchtigen lokale und globale Abschwünge die kurz- und mittelfristige Entwicklungen der Branchen, dennoch stehen insbesondere der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie für langfristig steigende Wachstumsraten.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr zwar höhere Zuwachsraten, jedoch sehen wir auch erhebliche konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten in den führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Brasilien. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie zeigen sich aktuell jedoch gut gefüllt und die Maschinenbauer und Automobilzulieferer weltweit profitieren von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz/Klimaschutz oder der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Auch die Luftfahrtbranche erwartet konstant steigende Passagierzahlen und damit eine wachsende Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen. So prognostiziert die Airbus Group, ein wichtiger Kunde der KROMI Logistik, einen weltweiten Bedarf von mehr als 32.000 neuen Flugzeugauslieferungen im Zeitraum von 2015 bis 2034.<sup>15</sup>

<sup>15</sup> Airbus Group, Global Market Forecast 2015

### **c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik**

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Damit liegt der Plan des Konzerns über der 3%igen Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2015.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorstand auch beim operativen Ergebnis eine kontinuierliche Verbesserung. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) und der Rohertragsmarge an.

## **II. Chancen und Risikobericht**

### **a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB**

Generell erfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen mit Bezug auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses und -lageberichts entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss und -lageberichts bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss und -lageberichts erstellt wird.

### **b. Konzernrechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Der Vorstand der KROMI Logistik hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z.B. Vertrieb), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt. Daneben unterstützen Verfahrensanweisungen und IT-gestützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse die Konzernrechnungslegung und die rechnungslegungsbezogene Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

### c. Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb des Konzerns
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendigen Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Konzerns zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet, und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Relevanz und Bedeutung gruppiert. Innerhalb der Relevanz wird in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

#### **d. Umgang mit bestandsgefährdenden Risiken und Chancen**

Das operative Management der KROMI Logistik ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann der Konzern schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2015/2016 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren. Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunktorentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

#### **Liquiditätsrisiko**

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals im Rahmen der Werkzeugbereitstellung. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität werden sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Durch das erfolgreiche Liquiditätsmanagement bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko.

#### **Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen**

Der Konzern sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Zinsswap von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welcher der Absicherung der Finanzierung von Betriebsmitteln dient. Die Zinssicherungsgeschäfte werden zu Marktwerten angesetzt, wobei der nicht mehr in einer Sicherungsbeziehung stehende Teil ergebniswirksam erfasst und der effektive Teil mit dem Eigenkapital verrechnet wird. In Abhängigkeit vom jeweiligen Zinsniveau können sich diese Marktwerte verändern und sowohl einen entsprechenden positiven als auch negativen Effekt auf das Vorsteuerergebnis, das Konzernergebnis sowie auf das Eigenkapital der KROMI Logistik haben.

Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,05 %. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Geschäftsjahresverlauf fundamental verändern wird. Demzufolge sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Geschäftsjahr 2015/2016 zu erwarten.

### **Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden**

Die KROMI Logistik steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden des Konzerns gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu vier Monate vergehen. Aus diesem Sachverhalt resultiert ein Forderungsausfallrisiko für die KROMI Logistik. Diesem Ausfallrisiko begegnet die KROMI Logistik einerseits durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Um die Gefahr eines Forderungsausfalls zum Beispiel infolge einer Kundeninsolvenz zu minimieren, hatte die Gesellschaft für Teile ihrer Forderungen bis zum 30. Juni 2013 eine Versicherung abgeschlossen. Die Kündigung der Versicherung erfolgte, da die Gesellschaft aufgrund des historischen Schadensverlaufes das Risiko als beherrschbar ansieht. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren bekannt.

### **Warenrisiko / Lagerrisiko / Finanzierungsrisiko**

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI Logistik zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI Logistik kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken bekannt.

### **Chancen und Risiken bezüglich Währungsänderungen**

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Hinsichtlich der Rückzahlung für den Kapitaldienst an die Muttergesellschaft trägt die brasilianische Tochtergesellschaft das Währungsrisiko. Aufgrund der Währung des Brasilianische Reals und der weit in der Zukunft liegenden Rückflüsse ist eine wirtschaftliche Absicherung des Währungsrisikos nicht gegeben. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis des KROMI-Konzerns erheblich negativ oder positiv beeinflussen könnten.

### **Chancen und Risiken aus dem Engagement in Brasilien**

In Brasilien stellt sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar, als zunächst angenommen. Die Ertragsentwicklung der Beteiligung ist Bestandteil des Risikomanagements. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft wird auf täglicher Basis sehr eng begleitet und das Management wird kontinuierlich kurzfristig informiert. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der aktuell stark angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien bleiben abzuwarten. Nachhaltige Umsatzeinbrüche im Bestandsgeschäft konnten bislang weitgehend durch Neugeschäft kompensiert werden. Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 248 auf TEUR 3.482 vermindert. Das EBIT hat sich um TEUR 416 auf TEUR -886 vermindert. Das EBIT enthält Aufwendungen für nicht realisierte Währungsverluste von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 151). Aufgrund des erwarteten Marktpotenzials, ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Umsatz- und Ertragserwartungen langfristig erfüllt werden können.

### **Marktchancen und -risiken**

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Da die konjunkturellen Prognosen für die Weltwirtschaft grundsätzlich positiv sind, sehen wir für das laufende Geschäftsjahr mehr Chancen als Risiken.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

KROMI Logistik strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt

durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt. Wesentliche quantifizierbare unternehmensstrategische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

### Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der KROMI Logistik. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image der KROMI Logistik haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI Logistik darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

### Chancen durch den Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz, die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

### Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt das Unternehmen eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI Logistik zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener

Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren. Ein allgemeines Länderrisiko aufgrund von wirtschaftlichen oder rechtlichen Änderungen von Rahmenbedingungen besteht aufgrund des Geschäftsvolumens grundsätzlich bei unseren Aktivitäten der Tochtergesellschaft in Brasilien.

### **Hohes Marktpotenzial**

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik bereits einen Bekanntheitsgrad erarbeitet. Der Markt bietet exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

### **Hohe Planbarkeit des Geschäfts**

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

### **Personalchancen und -risiken**

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die KROMI Logistik ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich die KROMI Logistik in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter dem KROMI-Konzern zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der KROMI Logistik sein. Darüber hinaus konkurriert die KROMI Logistik mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot ist dabei der zentrale Eckpfeiler dieser Maßnahmen. So bildet die KROMI Logistik derzeit im Bereich Groß- und Außenhandel aus. Auch stellt das Unternehmen den betrieblichen Teil für duale Studenten aus den Fakultäten Logistikmanagement und Betriebswirtschaft dar. Das Ausbildungsangebot wurde im laufenden Geschäftsjahr als Ausbildungsbetrieb für die Zerspanungstechnik abgerundet.

## e. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KROMI Logistik ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist der Konzern aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG erneut bewährt. Trotz belastender Sonderfaktoren war es gleichermaßen stabil und robust. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die KROMI Logistik eine aktive Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf die Profitabilität sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung. Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist der KROMI-Konzern aufgrund seines konstanten Cashflows, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten lassen.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

### I. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und dieses im Berichtsjahr 2014/2015 im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung bei unveränderter Struktur durch Abschluss entsprechender Ergänzungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern fortentwickelt. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen:

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik für jedes Vorstandsmitglied auf maximal 40 % der Gesamt-

direktvergütung begrenzt. Die variable Vergütung wird dabei zu 60 % als kurzfristige variable Vergütung im Anschluss an die Beurteilung der Zielerreichung und zu 40 % als langfristige variable Vergütung gewährt. Zusätzlich zur individuellen Obergrenze der Gesamtbezüge jedes Vorstandsmitglieds gilt eine Gesamtbonusobergrenze für den Gesamtbetrag der allen Mitgliedern des Vorstands gewährten variablen Vergütungen in Relation zum Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat vereinbart die für das jeweilige Geschäftsjahr relevanten Ziele mit dem Vorstandsmitglied vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens bis zum 31. Juli des relevanten Geschäftsjahres, in einer Zielvereinbarung. Die Zielvereinbarung zur Bemessung der variablen Vergütung umfasst quantitative Ziele, die sich an Leistungskennziffern des Unternehmens orientieren, als auch qualitative Ziele. In der Zielvereinbarung werden das Verhältnis der jeweiligen Ziele untereinander (Gewichtung) und die für die Erfolgsmessung der einzelnen Ziele relevanten Kennziffern und Zielerreichungsparameter festgelegt.

Die Gesamt-Zielerreichung ermittelt sich durch eine gewichtete Addition der erreichten Zielwerte für die einzelnen Ziele. Die maximal mögliche Zielerreichung beträgt für das jeweilige einzelne Ziel 200 % des vereinbarten Zielwertes. Ist für sämtliche der einzelnen Ziele eine Zielerreichung von 0 % zu verzeichnen, entsteht der Anspruch auf die variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr nicht. Ein Mindestbetrag für die variable Vergütung ist nicht vereinbart.

Die langfristige variable Vergütung wird über einen Zurückbehaltungszeitraum von drei Jahren gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückgehaltenen Anteile der variablen Vergütung erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitgliedes bzw. ein negativer Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückgehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalles.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands, Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand, Herr Bernd Paulini als Vorstand für das Ressort Technik und Produkte sowie Herr Axel Schubert als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/2015 betragen TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.203). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

## II. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 70. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

## Übernahmerechtliche Angaben

### I. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

### II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG	
			Anteil	Über:
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	2, 3, 4, Schubert Vermögens- verwaltung KG
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		
3 Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2
4 Caro & Schubert Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2, 3
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		
6 Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	639.038	15,49 %		

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Der Sitz der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV ist Bonn, Deutschland. Alle weiteren in der obenstehenden Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz in Hamburg, Deutschland.

### III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

### IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

## V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

## VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen und /oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und /oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und /oder Wandlungsschuldverschreibungen und /oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Dezember 2019 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

## VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht von Vorstandsmitgliedern wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

Hamburg, 9. September 2015

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

53		Konzernbilanz
54		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
55		Konzern-Gesamtergebnisrechnung
56		Konzern-Kapitalflussrechnung
57		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
58		Konzernanhang
99		Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
101		Bilanzzeit

## Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2015 und 30. Juni 2014

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.6.2015</b>	<b>30.6.2014</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.1.	213	217
Sachanlagevermögen	4.1.1.	3.895	4.202
Sonstige langfristige Forderungen	4.1.2.	1.289	1.263
Latente Steuern	4.4.4.	562	401
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>5.959</b>	<b>6.083</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	4.2.1.	16.951	15.187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.	15.348	14.472
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2.3.	778	962
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.4.	741	253
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>33.818</b>	<b>30.874</b>
		<b>39.777</b>	<b>36.957</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.3.1.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	4.3.2.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	4.3.3.	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	4.3.5.	294	218
Konzernbilanzgewinn		1.579	1.721
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	4.3.6.	-38	-27
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>22.966</b>	<b>23.043</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen	4.4.1.	2.421	1.911
Langfristige verzinsliche Darlehen	4.4.2.	1.100	1.200
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.4.3.	196	207
Latente Steuern	4.4.4.	27	24
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>3.744</b>	<b>3.342</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.5.1.	207	631
Sonstige kurzfristige, verzinsliche Darlehen	4.5.2.	5.845	4.631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5.3.	5.856	4.525
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.5.4.	1.159	785
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>13.067</b>	<b>10.572</b>
		<b>39.777</b>	<b>36.957</b>

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 und vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014*

	Anhang	1.7.14 bis 30.6.15	1.7.13 bis 30.6.14
<b>Umsatzerlöse</b>	5.1.	<b>63.341</b>	<b>61.287</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	890	757
Materialaufwand	5.3.	47.863	46.673
Personalaufwand	5.4.	9.215	8.120
Abschreibungen	4.1.1.	632	757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	5.943	5.242
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>578</b>	<b>1.252</b>
Finanzaufwand	5.6.	280	301
Sonstige Finanzerträge	5.7.	60	24
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>358</b>	<b>975</b>
Ertragsteuern	5.8.	511	528
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-153</b>	<b>447</b>
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis		142	452
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		-11	-5
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Konzernergebnis der Anteilseigner in Euro		-142.625	451.599
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)		4.124.900	4.124.900
<b>Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)</b>		<b>-0,03</b>	<b>0,11</b>

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 und vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	1.7.2014 bis 30.6.2015	1.7.2013 bis 30.6.2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-153</b>	<b>447</b>
<b>Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden:</b>		
Neubewertung von Pensionsrückstellungen	-454	-68
darin enthaltene latente Steuer	140	22
<b>Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgliedert werden:</b>		
Währungsumrechnung	383	111
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	8	-99
darin enthaltene latente Steuer	-1	31
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>76</b>	<b>-3</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-77</b>	<b>444</b>
davon entfallen auf		
Aktionäre der KROMI Logistik Aktiengesellschaft	-142	449
nicht beherrschende Anteile	-11	-5

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 und vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	Anhang	1.7.14 bis 30.6.15	1.7.13 bis 30.6.14
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)		578	1.252
+ Abschreibungen	4.1.1.	632	757
+/- Erhöhung / Abnahme sonstiger langfristiger Forderungen	4.1.2.	26	325
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen für Pensionen (ohne Zinsanteil)		453	-286
-/+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-183	-680
+ Erhaltene Zinsen		60	24
- Gezahlte Zinsen		-222	-227
+ Erhaltene Ertragsteuern		0	12
- Gezahlte Ertragsteuern		-935	-185
<b>Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>409</b>	<b>992</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
+ Einzahlung aus dem Verkauf von Anlagevermögen		0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	4.1.1.	-321	-457
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>		<b>-321</b>	<b>-457</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
- Auszahlung für die Tilgung von Krediten		500	-481
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		-100	0
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>		<b>400</b>	<b>-481</b>
Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		488	54
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang		253	199
<b>Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende</b>	4.2.5.	<b>741</b>	<b>253</b>

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Abschnitt 9. des Konzernanhangs.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 und vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Zwischensumme	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Anhang	4.3.1.	4.3.2.	4.3.3.		4.3		4.3.6.	
<b>1.7.2013</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>1.269</b>	<b>221</b>	<b>22.621</b>	<b>-22</b>	<b>22.599</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	452	-	452	-5	447
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-3	-3	0	-3
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	452	-3	449	-5	444
<b>30.6.2014</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>1.721</b>	<b>218</b>	<b>23.070</b>	<b>-27</b>	<b>23.043</b>
angepasstes Ergebnis	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>1.721</b>	<b>218</b>	<b>23.070</b>	<b>-27</b>	<b>23.049</b>
<b>1.7.2014</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>1.721</b>	<b>218</b>	<b>23.070</b>	<b>-27</b>	<b>23.043</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-142	-	-142	-11	-153
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	76	76	0	76
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-142	76	76	-11	-77
<b>30.6.2015</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>1.579</b>	<b>294</b>	<b>23.004</b>	<b>-38</b>	<b>22.966</b>

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015

## 1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden auch KROMI Logistik) ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Sie konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

## 2. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

### 2.1. Grundlagen

Die KROMI Logistik AG stellt für das zum 30. Juni 2015 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2015 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und die Anwendung verpflichtend ist.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt worden. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Transformation in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben im IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2015 beruhen auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des IFRS Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 zur Anwendung gekommen sind, soweit nicht im Abschnitt 2.2. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden dargestellt sind.

Die Voraussetzungen des Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315a HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen, die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

## 2.2. Neue Rechnungslegungsstandards

Für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2014 oder später beginnen, sind einige neue Standards und Überarbeitungen vorhandener Standards sowie Interpretationen erstmalig verbindlich anzuwenden.

**IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten IAS 27 (2008) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ und SIC-12 „Konsolidierung–Zweckgesellschaften“. Die Neuregelung hat keine Auswirkungen auf den Abschluss des KROMI-Konzerns.

**IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“** regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften. Die Neuregelung hat keine Auswirkungen auf den Abschluss des KROMI-Konzerns.

**IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Durch die Überarbeitung werden detailliertere Angaben erforderlich.

Durch die Anpassung des **IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“** ergeben sich Veränderungen bei der Berücksichtigung von Mitarbeiterbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen. Die neuen Regelungen sehen bei der Berücksichtigung von Arbeitnehmerbeiträgen eine Vereinfachungsregelung für Arbeitnehmerbeiträge vor, die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind. In diesem Fall kann, unabhängig von der Planformel, der Dienstzeitaufwand der Periode reduziert werden, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wird. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Juli 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Für den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG ergeben sich keine Auswirkungen.

Die neue Fassung des **IAS 27 „Einzelabschlüsse“** enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen. Für den KROMI-Konzern ergeben sich keine Auswirkungen.

In der neuen Fassung **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“** wird erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der verbleibende Anteil wird bis zur Veräußerung des als zur Veräußerung gehaltenen Anteils unverändert nach der Equity-Methode fortgeführt. Die Neuregelung hat keine Auswirkungen auf den Abschluss des KROMI-Konzerns.

Die Änderungen des **IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“** beinhalten zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten mit finanziellen Verbindlichkeiten. Hierin wird betont, dass ein unbedingter, rechtlich durchsetzbarer Aufrechnungsanspruch auch bei Insolvenz einer beteiligten Partei vorliegen muss. Die Änderungen haben lediglich klarstellenden Charakter und es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG.

Die Änderungen des **IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“** beinhalten Konkretisierungen bei den Angaben, wenn ein Vermögenswert wertgemindert ist und der erzielbare Betrag auf Grundlage seines beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wurde. Auswirkungen aus der Änderung ergeben sich für den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG nicht.

Die Änderungen des **IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“** beinhalten Erleichterungsregelungen, wonach die Beendigung des Hedge Accounting nicht erforderlich ist, wenn die Novation eines Sicherungsinstruments mit einer zentralen Gegenpartei bestimmte Kriterien erfüllt. Für den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG ergeben sich keine Auswirkungen.

**IFRIC 21 „Abgaben“** stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen“, „Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu passivieren sind. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 17. Juni 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses werden gegenwärtig geprüft.

Die nachstehenden, zukünftig anzuwendenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen bestehender Standards und Interpretationen betreffen teilweise Geschäfte des Konzerns. Das Unternehmen plant keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen derzeit geprüft.

Der neue **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** beinhaltet vereinfachte Regeln zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Er sieht künftig nur noch zwei Kategorien zur Einordnung finanzieller Vermögenswerte vor - die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Das bisherige differenzierte Klassifizierungs- und Bewertungsmodell des IAS 39 soll wegfallen. Ferner beinhaltet der IFRS 9 ein überarbeitetes Wertminderungsmodell und neue Regeln zum Hedge Accounting. Im Zuge der Änderungen des IFRS 9 wurde auch der IFRS 7 in Bezug auf die ergänzenden Angaben zu Vergleichsperioden bei erstmaliger Anwendung des IFRS 9 geändert. Die neuen Regelungen des IFRS 9 und IFRS 7 sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements).

Die Änderungen der Standards **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“**, **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** und des **IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** gewähren eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass eine Investmentgesellschaft, die alle ihre Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die nach IFRS 12 vorgeschriebenen Angaben zu Investmentgesellschaften zu leisten hat. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Durch die Anpassungen des **IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“** wird klargestellt, dass Erwerbe von Anteilen, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, nach eben diesem und anderer anwendbarer Standards zu bilanzieren sind, soweit dies nicht im Konflikt mit IFRS 11 steht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements).

Der neue **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“** erlaubt, die Anwendung nationaler Bilanzierungsregeln zu regulatorischen Abgrenzungsposten beim Übergang auf IFRS beizubehalten. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Der neue **IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“** führt die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenden Regelungen zusammen und setzt branchenübergreifende, einheitliche Grundprinzipien für alle Kategorien von Umsatztransaktionen fest. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements).

Durch Änderungen des **IAS 16 „Sachanlagen“** und des **IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“** soll eine Klarstellung erfolgen, welche Methoden hinsichtlich der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sachgerecht sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements).

Durch Anpassung des **IAS 16 „Sachanlagen“** und des **IAS 41 „Landwirtschaft“** sind künftig fruchttragende Pflanzen wie Sachanlagen im Sinne des IAS 16 zu bilanzieren. Die Früchte hingegen sind weiterhin gemäß IAS 41 abzubilden. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Die Änderungen des **IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse“** beinhalten die Einführung der Equity-Methode als zusätzliche Bilanzierungsalternative für die Bilanzierung von Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen im IFRS-Einzelabschluss. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG haben.

Durch Änderungen des **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“** und des **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“** sollen bekannte Inkonsistenzen zwischen den Vorschriften beider Standards für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen korrigiert werden. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements).

„**Verbesserungen der IFRS 2011 – 2013**“ sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2015 beginnen, verpflichtend anzuwenden; betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

### **2.3. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis**

Der Konzern behandelt Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Der Konzern beherrscht Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI CZ s.r.o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99% Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99% Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

### **2.4. Währungsumrechnung**

Fremdwährungsgeschäfte werden zum Kassakurs zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s.r.o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s.r.o. ist die tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Für die Währungsumrechnung des KROMI Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.06.2015	30.06.2014
Stichtagskurs	3,47	3,00
Jahresdurchschnittskurs	3,19	3,08

Aus laufenden Währungsumrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen wurden insgesamt erfolgswirksam Aufwendungen in Höhe von TEUR 640 erfasst (Vorjahr: TEUR 176).

### 3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 3.1. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßig linearen Abschreibungen werden im Gewinn und Verlust erfasst. Es handelt sich ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis drei Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 33 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene **Firmenwert** resultiert aus der Übertragung von immaterieller Vermögenswerten von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes erfolgt auf der Basis geschätzter, aus der Planung abgeleiteter zukünftiger Cashflows derjenigen Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet wird. Die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerts erfolgt auf Gesamtunternehmensebene der KROMI Logistik AG. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die planmäßig linearen Abschreibungen werden im Gewinn und Verlust erfasst.

Der Bemessung von **planmäßigen Abschreibungen** liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz (%)
Gebäude	33	3
Sonstiges Sachanlagevermögen	1 - 10	10 - 100

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Transaktionskosten werden berücksichtigt, sofern es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstand handelt.

Für finanzielle Vermögenswerte werden keine Sicherheiten gehalten.

Die sonstigen **langfristigen Forderungen** beinhalten zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolizen darstellen, und zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt gemäß IAS 19.104A zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der erwartete Ertrag wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam unter dem Finanzergebnis erfasst.

Unter den **Vorräten** sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Einzelwertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkts erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Eine Bandbreite von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risiken kann weder eingeschätzt noch angegeben werden.

**Sonstige kurzfristige Vermögenswerte** sowie **Ertragsteueransprüche** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagwertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von **latenten Steuern** erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen fast ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 % (Vorjahr: 16,5 %). Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung der latenten Steuern ein pauschaler Steuersatz von 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %) angesetzt. Für die brasilianische Tochtergesellschaft wird ein Steuersatz von 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %) berücksichtigt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung wurden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der **Posten sonstige Rücklagen** enthält u.a. die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus deren funktionalen Währungen in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die **Rückstellungen** werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es aus einem Ereignis der Vergangenheit wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher sind, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuldbegründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Inanspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die **Finanzinstrumente** im KROMI Konzern sind, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet.

KROMI Logistik verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cashflow Hedge). Diese derivativen Finanzinstrumente wurden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und werden in den Folgeperioden mit den beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Zum 30. Juni 2015 wurden die negativen Zeitwerte der Zinsswaps als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zu Beginn der Absicherung wurden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzung und -strategie des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert.

Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Die Zinsswaps wurden als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps werden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, d.h. dann, wenn die abgesicherten Zinsaufwendungen erfasst werden.

Die Zinsswaps wurden in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens beziehungsweise der Betriebsmittelkreditlinie unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

### 3.2. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden und somit dann, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Käufer übertragen werden, der Erhalt des Entgeltes wahrscheinlich ist, Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine weitere Verfügungsmacht über die Waren besteht. Umsätze werden abzüglich Preisnachlässen erfasst. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC Automaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittspreis. Außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nutzungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind nicht angefallen. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

### 3.3. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen

Soweit für Mitarbeiter ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Bilanzstichtag bestehenden, zeitanteilig erdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut und werden mit dem Planvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen saldiert. Die Versorgungsverpflichtung zum Bilanzstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biomet-

rischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2005 G. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden im Entstehungsjahr ergebnisneutral erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand und der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

### **3.4. Fremdwährungsumrechnung**

Verbindlichkeiten in fremder Währung lagen zu den Bilanzstichtagen nur in untergeordneter Höhe vor. Forderungen in fremder Währung bestehen nicht.

### **3.5. Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

### **3.6. Schätzungen und Ermessensentscheidungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 965 (Vorjahr: TEUR 977). Wertberichtigungen auf Vorräte mussten wie im Vorjahr nicht gebildet werden. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

## **4. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz**

### **4.1. Langfristiges Vermögen**

#### **4.1.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen**

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte		Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sach- anlagevermögen
	Firmenwert	Sonstige		
Anschaffungskosten zum 1.7.2014	150	461	3.157	6.422
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	48	0	272
Abgänge	0	0	0	-53
Umgliederungen	0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten zum 30.6.2015</b>	<b>150</b>	<b>509</b>	<b>3.157</b>	<b>6.641</b>
Abschreibungen zum 1.7.2014	0	394	258	5.119
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge	0	52	83	496
Abgänge	0	0	0	-53
Umgliederungen	0	0	0	0
<b>Abschreibungen zum 30.6.2015</b>	<b>0</b>	<b>446</b>	<b>341</b>	<b>5.562</b>
Buchwert zum 1.7.2014	150	67	2.899	1.303
<b>Buchwert zum 30.6.2015</b>	<b>150</b>	<b>63</b>	<b>2.816</b>	<b>1.079</b>

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte		Grundstücke und Bauten	Sonstiges Sach- anlagevermögen
	Firmenwert	Sonstige		
Anschaffungskosten zum 1.7.2013	150	405	3.157	6.095
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge – einzeln erworben	0	56	0	401
Abgänge	0	0	0	-74
Umgliederungen	0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten zum 30.6.2014</b>	<b>150</b>	<b>461</b>	<b>3.157</b>	<b>6.422</b>
Abschreibungen zum 1.7.2013	0	308	176	4.604
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Zugänge	0	86	82	589
Abgänge	0	0	0	-74
Umgliederungen	0	0	0	0
<b>Abschreibungen zum 30.6.2014</b>	<b>0</b>	<b>394</b>	<b>258</b>	<b>5.119</b>
Buchwert zum 1.7.2013	150	97	2.981	1.491
<b>Buchwert zum 30.6.2014</b>	<b>150</b>	<b>67</b>	<b>2.899</b>	<b>1.303</b>

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 67) Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme eingesetzt wird. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 36 nicht planmäßig abgeschrieben, eine Wertminderung war nicht zu erfassen.

Das sonstige Sachanlagevermögen betrifft die KTC Automaten und die allgemeine Büroausstattung, u.a. Büromöbel, Computer und Fahrzeuge.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.578 (Vorjahr: TEUR 1.578) sind durch Grundschulden auf die Immobilien besichert.

#### 4.1.2. Sonstige langfristige Forderungen

Der Posten beinhaltet die zur Finanzierung der erteilten Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen in Höhe von TEUR 297 (TEUR 273). Daneben beinhaltet der Posten das zur Sicherung von Pensionszusagen verpfändete Bankguthaben von TEUR 992 (Vorjahr: TEUR 989).

Die Entwicklung des Planvermögens ist unter der Tz. 4.4.1. dargestellt

## 4.2. Kurzfristiges Vermögen

### 4.2.1. Vorräte

Zum 30. Juni 2015 bestehen – wie im Vorjahr – keine zum beizulegenden Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte. Wertminderungen von Vorräten wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 – wie im Vorjahr – nicht erfasst.

### 4.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Bruttoforderungen	16.313	15.449
abzüglich Wertberichtigungen	-965	-977
	<b>15.348</b>	<b>14.472</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben im Wesentlichen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 110). Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung
<b>Stand 30.6.2013</b>	<b>939</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	110
Inanspruchnahme / Auflösung	-72
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>977</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	90
Inanspruchnahme / Auflösung	-102
<b>Stand 30.6.2015</b>	<b>965</b>

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

in TEUR	davon überfällig und nicht wertberichtigt								
	Buchwert der Forderungen	davon wertberichtigt	davon nicht wertberichtigt	davon nicht überfällig	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	insgesamt überfällig
zum 30.6.2015	16.313	965	15.348	12.430	2.776	59	76	7	2.918
zum 30.6.2014	15.449	977	14.472	11.963	2.422	16	54	17	2.509

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von TEUR 2.918 (Vorjahr: TEUR 2.509) überfällig und nicht wertberichtigt. Von den überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen sind bis zur Erstellung des Berichtes Forderungen in Höhe von TEUR 2.786 (Vorjahr: TEUR 2.465) eingegangen. Die nicht überfälligen Forderungen sind nach Einschätzung des Vorstands werthaltig.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Einzelwertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Forderungen in EUR	15.634	14.730
Forderungen in BRL	679	719
	<b>16.313</b>	<b>15.449</b>

#### 4.2.3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Umsatzsteuer	211	376
Vorschüsse Handelsvertreter	43	163
Rechnungsabgrenzungsposten	92	139
Bonusabgrenzungen	67	83
Debitorische Kreditoren	4	20
Industrieproduktsteuer (Brasilien)	130	170
Sonstige	231	11
	<b>778</b>	<b>962</b>

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige oder wertberichtigte Posten sind nicht enthalten.

#### 4.2.4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände in Höhe von TEUR 741 (Vorjahr: TEUR 253). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve.

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Liquide Mittel in EUR	609	244
Liquide Mittel in BRL	105	4
Liquide Mittel in CZK	27	5
	<b>741</b>	<b>253</b>

#### 4.3. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Bilanzgewinn	1.578	1.721
sonstige Rücklagen	295	218
<b>Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital</b>	<b>23.004</b>	<b>23.070</b>
Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter	-38	-27
	<b>22.966</b>	<b>23.043</b>

Zusammensetzung der sonstigen Rücklage:

in TEUR	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung und sonstige Rücklagen	
	30.6.2015	30.6.2014
Währungsumrechnungsdifferenzen	861	478
Absicherung von Zahlungsströmen	-133	-141
Neubewertung von Pensionen	-433	-119
	<b>295</b>	<b>218</b>

#### 4.3.1. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 (Vorjahr: 4.124.900) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 20. Dezember 2014 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Bilanzstichtag voll eingezahlt.

#### 4.3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

#### 4.3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008.

#### 4.3.4. Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen

In der Rücklage sind die negativen beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind, vermindert um die damit verbundenen latenten Steuern enthalten.

#### 4.3.5. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die sich aus Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag ergebenden Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen sowie die Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs wurden in der Position „Sonstige Rücklagen“, zusammen mit der „Rücklage aus dem Cashflow Hedge“ ausgewiesen.

#### 4.3.6. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

#### 4.3.7. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2015 57,7 % (Vorjahr: 62,4 %).

Die KROMI Logistik AG verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Die laufende Geschäftstätigkeit des Konzerns konnte aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Die Finanzierung eines Immobilienerwerbs erfolgte über ein langfristiges Darlehen.

## 4.4. Langfristiges Fremdkapital

### 4.4.1. Rückstellungen für Pensionen

Bei den bestehenden Versorgungszusagen handelt es sich um mehrere Einzelzusagen, die im Sinne von IAS 19 Leistungszusagen (sog. „Defined Benefit Plan“) darstellen. Diese Zusagen werden über den Durchführungsweg der unmittelbaren Versorgungszusage realisiert. Zugesagt ist jeweils eine monatliche Alters- und Invalidenrente in Höhe eines festen Eurobetrages. Ferner besteht bei einigen Zusagen Anspruch auf eine Witwenrente in Höhe von 60 % der zugesagten Altersrente. Die Renten werden regelmäßig um einen garantierten Anpassungssatz erhöht.

Hinsichtlich der Merkmale der leistungsorientierten Pensionen verweisen wir auf die Tz. 13.1.

Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wurden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die teilweise als Planvermögen mit der Rückstellung verrechnet wurden. Darüber hinaus besteht ein Bankguthaben zur Finanzierung einer Zusage. Dieses Guthaben ist an den Pensionsempfänger verpfändet (siehe Tz. 4.1.2.).

Der versicherungsmathematische Verpflichtungswert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.6.2015	30.6.2014
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>2.326</b>	<b>2.123</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	69	61
Zinsaufwand	71	74
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>140</b>	<b>135</b>
<b>Stand zum Ende der Periode (erwartet)</b>	<b>2.466</b>	<b>2.258</b>
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	439	68
<b>Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)</b>	<b>2.905</b>	<b>2.326</b>
abzüglich Planvermögen	-484	-416
<b>Stand am Ende der Periode (saldiert)</b>	<b>2.421</b>	<b>1.910</b>

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p.a.	30.6.2015	30.6.2014
Abzinsungssatz	2,08	3,10
Künftige Rentenerhöhungen	1,00 – 2,00	1,00-2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	0,00	0,00

Biometrische Grundlagen (Sterblichkeit): Richttafeln Heubeck 2005 G

Nennenswerte Risiken der Pensionspläne im Konzern resultieren insbesondere aus der Kapitalmarktentwicklung, welche die finanziellen Annahmen wie den Rechnungszins beeinflusst, aber auch aus der Änderung der demographischen Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.

Sensitivitätsberechnung bezüglich des Rechnungszinses:

	Zins	Defined Benefit Obligation	Service Cost
Basisberechnung	2,08 %	2.904.699 €	91.487 €
Sensitivität – 0,5 %-punkte	1,58 %	3.224.460 €	104.673 €
Sensitivität + 0,5 %-punkte	2,58 %	2.628.353 €	80.235 €

Sensitivitätsberechnungen bezüglich der Sterblichkeit:

		Defined Benefit Obligation	Service Cost
Basisberechnung	Lebenserwartung gem. Heubeck RT 2005	2.904.699 €	91.487 €
Sensitivität	1 Jahr höhere Lebenserwartung	3.040.242 €	96.124 €
Sensitivität	1 Jahr geringere Lebenserwartung	2.765.921 €	86.752 €

Die oben dargestellten Sensitivitätsberechnungen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Basisberechnung unverändert bleiben, d.h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Es wurden somit der Rechnungszins um jeweils 0,5 %- Punkte nach oben und unten variiert, sowie die Lebenserwartung um ein Jahr erhöht und reduziert, wobei sämtliche übrigen Annahmen unverändert gegenüber der Basisberechnung bleiben.

Eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Rentendynamik entfällt, da es sich hierbei der Höhe nach um eine vertraglich garantierte Anpassung handelt. Auf eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Fluktuation wurde ebenfalls verzichtet, da aufgrund der wenigen Mitarbeiter mit keiner Fluktuation zu rechnen ist.

Die Duration der bestehenden Versorgungsverpflichtungen beträgt 19,00 Jahre.

Planvermögen:

Der Posten beinhaltet ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die qualifizierte Versicherungspolice i.S.v. IAS 19 darstellen.

Die Rückdeckungsversicherungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.6.2015	30.6.2014
<b>Stand zu Beginn der Periode</b>	<b>416</b>	<b>350</b>
Zinsertrag	14	11
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	70	68
Gezahlte Leistungen	0	0
<b>Stand zum Ende der Periode (erwartet)</b>	<b>500</b>	<b>429</b>
Neubewertung	-16	-13
<b>Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)</b>	<b>484</b>	<b>416</b>

Die aus den Versicherungspolice erwarteten Erträge betragen 3% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.). Die Erwartung richtet sich nach dem allgemeinen Zinsniveau.

Entwicklung der Pensionsrückstellung:

Stichtag in EUR	30.6.2015	30.6.2014
<b>Nettoverpflichtung zu Beginn</b>	<b>1.910.404</b>	<b>1.772.700</b>
Pensionsaufwand	126.312	121.720
Neubewertung	454.520	83.526
Pensionszahlungen	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	-70.228	-67.542
<b>Nettoverpflichtungen zum Ende</b>	<b>2.421.008</b>	<b>1.910.404</b>

Der Konzern hat zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 105) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 482) geleistet.

#### 4.4.2. Langfristige verzinsliche Darlehen

Zur Finanzierung eines Immobilienerwerbs wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen über TEUR 1.500 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 aufgenommen. Das Darlehen ist mit Grundschulden besichert. Die Tilgung erfolgt vierteljährlich in Höhe von TEUR 25. Der kurzfristige Anteil des Darlehens von TEUR 100 wird unter den kurzfristigen verzinslichen Darlehen ausgewiesen. Der variable Zinssatz beträgt 3-Monats-EURIBOR +1,05 % und ist durch einen Zinsswap abgesichert (siehe sonstige langfristige Verbindlichkeiten). Die Zinszahlungen sind vierteljährlich fällig.

#### 4.4.3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

KROMI Logistik verwendet derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cashflow Hedge).

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde zur Absicherung der Kauffinanzierung eines Immobilienerwerbs ein Zinsswap über einen nominalen Kapitalbetrag von TEUR 1.500 abgeschlossen. Aufgrund der Vereinbarung zahlt der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 2,3 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR. Der Zinsswap hat entsprechend der Laufzeit des Darlehens eine Laufzeit bis 2022.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welche der Absicherung von Betriebsmittelkreditlinien dient. Aufgrund der Vereinbarung zahlt der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 1,27 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EURIBOR. Der Zinsswap hat eine Laufzeit bis 2017. Die Darlehen erfüllen die Kriterien der Stufe „Level 3“.

Die derivativen Finanzinstrumente wurden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und werden in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Zum 30. Juni 2015 wird der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Zeitwert der Zinsswaps in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 207) als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Zinsswaps wurden in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens beziehungsweise der geplanten Betriebsmittelkreditlinie unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

Die Kreditrisiken haben sich seit dem Ausgabedatum nicht geändert. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

#### 4.4.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen. Sie entfallen auf Bilanzposten und Verlustvorträge wie folgt:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014	Veränderungen	
			Gewinn- und Verlustrechnung	sonstigen Ergebnis
<b>Aktive latente Steuern</b>				
Pensionsrückstellungen	418	253	25	140
Zinsswap (Cashflow Hedge)	63	66	-	-3
Verlustvorträge	82	82	-	-
	<b>563</b>	<b>401</b>	<b>25</b>	<b>137</b>
<b>Passive latente Steuern</b>				
Firmenwert	27	24	3	-
	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

#### 4.5. Kurzfristiges Fremdkapital

##### 4.5.1. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerschulden betreffen im Wesentlichen von den deutschen Finanzbehörden zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Körperschaftsteuer	34	265
Körperschaftsteuer Vorjahre	48	153
Gewerbesteuer	72	80
Gewerbesteuer Vorjahre	53	133
	<b>207</b>	<b>631</b>

#### 4.5.2. Kurzfristige verzinsliche Darlehen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Commerzbank - Geldmarktkredit -	1.500	1.500
HypoVereinsbank - Eurokredit -	1.000	1.000
HSH Nordbank - Geldmarktkredit -	1.000	500
Deutsche Bank - lfd. Konto -	1.116	1.521
Commerzbank - lfd. Konto -	1.008	0
Deutsche Bank - Brasilien -	108	0
HypoVereinsbank - fin. Immobilie -	100	100
Zinsabgrenzung	13	10
	<b>5.845</b>	<b>4.631</b>

Die lfd. Konten sind täglich fällig. Die Zinssätze lagen am 30. Juni 2015 zwischen 1,6% und 6,18%. Der Geldmarktkredit über TEUR 1.000 ist am 15. Oktober 2015 fällig, der Zinssatz beträgt 1,6%. Der andere Geldmarktkredit ist am 16. Oktober 2015 fällig, mit einem Zinssatz von 1,61%. Der Eurokredit hat eine Laufzeit bis zum 2. Oktober 2015 und wird mit 1,65% verzinst.

#### 4.5.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

	30.6.2015	30.6.2014
Verbindlichkeiten in TEUR	5.476	4.082
Verbindlichkeiten in TBRL	380	443
	<b>5.856</b>	<b>4.525</b>

#### 4.5.4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Personalbezogene Abgrenzungen	573	354
Verbindlichkeiten aus Steuern	218	209
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	45	41
Sonstige	177	181
	<b>1.013</b>	<b>785</b>

Personalbezogene Abgrenzungen betreffen überwiegend Tantieme- und ausstehende Urlaubsansprüche. Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten im EU-Raum.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

## 5. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Lieferungen Inland	38.906	36.798
Lieferungen Ausland	22.243	22.383
Serviceleistungen Inland	1.816	1.714
Serviceleistungen Ausland	862	854
Erlösschmälerungen	-486	-462
	<b>63.341</b>	<b>61.287</b>

In Brasilien wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 Umsatzerlöse von TBRL 11.095 (TEUR 3.482) erzielt (Vorjahr: TBRL 11.492 / TEUR 3.730).

## 5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Kostenumlagen an nahestehende Unternehmen	318	322
Kfz-Sachbezüge	411	324
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen	1	3
Mieten	46	46
Erträge aus Anlagenabgängen	0	0
Sonstige	114	62
	<b>890</b>	<b>757</b>

## 5.3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Wareneinsatz	48.279	47.015
Bezogene Leistungen	124	113
Steuern Brasilien	524	586
abzüglich Skonti	-795	-786
abzüglich Boni	-269	-255
	<b>47.863</b>	<b>46.673</b>

## 5.4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Löhne und Gehälter	7.808	6.865
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	1.407	1.255
	<b>9.215</b>	<b>8.120</b>

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 wurden im Konzern, neben den Vorständen, durchschnittlich 145 Mitarbeiter, ausschließlich Angestellte, (Vorjahr: 128) beschäftigt. Zum 30. Juni 2015 waren neben den Vorständen insgesamt 154 (Vorjahr: 134) Mitarbeiter im Konzern tätig.

## 5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Vertriebskosten	3.244	3.216
Betriebskosten	1.012	870
Verwaltungskosten	698	616
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	639	176
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	13	38
Übrige	337	326
	<b>5.943</b>	<b>5.242</b>

## 5.6. Finanzaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Übrige Zinsaufwendungen	223	227
Zinsen Pensionsverpflichtung	57	74
	<b>280</b>	<b>301</b>

## 5.7. Sonstige Finanzerträge

Die sonstigen Finanzerträge enthalten im Geschäftsjahr Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 24).

## 5.8. Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positionen:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Gewerbsteuer laufendes Jahr	270	274
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	239	252
Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	13	15
Ertragsteuern Ausland	4	3
<b>Steueraufwand laufendes Jahr</b>	<b>526</b>	<b>544</b>
Gewerbsteuer für Vorjahre	7	1
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0	13
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	0
<b>Steueraufwand Vorjahre</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
Latente Steuererträge – temporäre Differenzen	-25	-33
Latente Steueraufwendungen – temporäre Differenzen	3	3
Latente Steuerabgrenzungen – Verlustvorträge	0	0
<b>Latenter Steuerertrag</b>	<b>-22</b>	<b>-30</b>
	<b>511</b>	<b>528</b>

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt 32,0% (Vorjahr: 32,0%).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.7.2014 – 30.6.2015	1.7.2013 – 30.6.2014
Gewinn vor Steuern	358	975
<b>Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32%)</b>	<b>115</b>	<b>312</b>
Steuern für Vorjahre	7	14
Steuerlich nicht nutzbare Verluste	0	0
Steuerlich noch nicht genutzte Verluste	0	0
Abweichende Bemessungsgrundlage Brasilien	346	167
Nicht abziehbare Aufwendungen	35	33
Sonstiges	8	2
<b>Tatsächlicher Steueraufwand lfd. Jahr</b>	<b>511</b>	<b>528</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen TEUR 555 (Vorjahr: TEUR 447) und entsprechen aktiven latenten Steuern von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 152).

Die steuerlichen Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen des Unternehmens, in dem der Verlust entstanden ist, verrechnet werden. Für die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steueransprüche von TEUR 82 angesetzt. Insofern wurde ein Betrag von TEUR 107 nicht als latenter Steueranspruch angesetzt. Die Möglichkeit der Nutzung wurde aufgrund der Planungen vorsichtig geschätzt.

### 5.9. EBIT, EBIT-Marge, Rohergebnis

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 578 (Vorjahr: TEUR 1.252). Dies entspricht auch dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit 0,9 % (Vorjahr: 2,0 %). Das Rohergebnis hat sich von TEUR 14.614 auf TEUR 15.478 erhöht.

## 6. Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Alle Leasingverhältnisse erfüllen die Kriterien für Operating Leasing nach IAS 17. Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse werden direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Leasingverträge werden ohne Optionsrechte und in der Regel mit einer festen Mietzeit von 36 oder 60 Monaten abgeschlossen.

Operating Leasing:

in TEUR	30.6.2015	30.6.2014
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	935	865
- davon fällig innerhalb eines Jahres	520	429
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	415	436
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	0
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	891	747
- Erhaltene Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-46	-46

## 7. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

### Finanzielle Verpflichtungen

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 9.

## 8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

### Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Dies trifft nahezu ausschließlich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Vorschüsse an Handelsvertreter zu.

Die originären Finanzinstrumente bei Schulden und Bonusabgrenzungen umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z.B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Schulden bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate bestehen nur in Form zweier Zinsswaps, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Die Finanzinstrumente im KROMI-Konzern sind mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind, ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten bzw. bei einem längerfristigen Darlehen aufgrund des variablen Zinssatzes jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen. Die Zinsswaps wurden zum Zeitwert bewertet. Neben den Zinsswaps bestehen keine weiteren Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Zeitwert der Zinsswaps wurde nach der Mark-to-Market-Methode ermittelt. Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Zeitwerts auf das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

### Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI-Konzern versucht, Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios zu begrenzen.

### Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko

Im KROMI-Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Die Verbindlichkeiten haben, mit Ausnahme eines langfristigen Darlehens, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Das variabel verzinsliche langfristige Darlehen ist mit einem Zinsswap gesichert. Die zu erwartenden Brutto-Zahlungsströme aus diesen Verbindlichkeiten entsprechen aus diesem Grund weitgehend den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen.

Der Konzern verfügt über eine Kreditlinie von EUR 13,0 Mio. Die Inanspruchnahme am 30. Juni 2015 beträgt TEUR 5.346.

### Fremdwährungsrisiken

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in der Währung Euro geschlossen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die nicht auf Euro lauten, entfallen fast ausschließlich auf den brasilianischen Real. In Euro umgerechnet bestehen solche finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von rund TEUR 679 (Vorjahr: TEUR 719) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 488 (Vorjahr: TEUR 443).

### Sensitivität bezüglich Wechselkursänderungen

Die brasilianische Tochtergesellschaft wird über die Muttergesellschaft mit auf Euro lautenden Darlehen finanziert. Eine Abwertung des Real um 5 % führt zu Kursverlusten von TEUR 221 und eine Aufwertung des Real um 5 % zu Kursgewinnen von TEUR 232, die jeweils das Konzernergebnis vor Steuern beeinflussen.

## Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse, ändern und dadurch Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zur Steuerung der Marktrisiken erwirbt der Konzern Zinsswaps. Zur Steuerung von Ergebnisvolatilitäten soll, soweit möglich, Hedge Accounting eingesetzt werden.

## 9. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 gliedert sich in die Bereiche betriebliche Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet im Berichtszeitraum Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel in Form des Kassenbestandes.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 741 und setzt sich aus Zahlungsmitteln aus Deutschland (TEUR 420), der Slowakei (TEUR 60), Tschechien (TEUR 27), Spanien (TEUR 129) und Brasilien (TEUR 105) zusammen.

Bei der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen und Steuern wurden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und dort gesondert ausgewiesen. In dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2014/2015 – wie im Vorjahr – neben den Abschreibungen und Währungsverlusten keine weiteren wesentlichen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten.

## 10. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten ist aus Sicht des Vorstandes angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet der Vorstand Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den ausländischen Ländern zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Brasilien, Italien, Dänemark und Polen, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Rumänien, Frankreich und Belgien) spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in Euro fakturiert, so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen, oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI-Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, verzinsliche Darlehen). Eine Verteilung der verbleibenden Segmentschulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI Logistik beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14
<b>Umsatzerlöse (mit externen Kunden)</b>	<b>40.260</b>	38.092	<b>23.081</b>	23.195	<b>63.341</b>	61.287
abzgl. Materialaufwand	-29.631	-27.954	-18.232	-18.719	-47.863	-46.673
<b>Segmentergebnis</b>	<b>10.629</b>	10.138	<b>4.849</b>	4.476	<b>15.478</b>	14.614
zzgl. sonstige betriebliche Erträge					890	757
abzgl. Personalaufwand					-9.215	-8.120
abzgl. Abschreibungen					-632	-757
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-5.943	-5.242
abzgl. Finanzergebnis					-220	-277
abzgl. Ertragsteuern					-511	-528
<b>Konzernergebnis</b>					<b>-153</b>	447

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	30.6.2015	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2014
<b>Segmentvermögen</b>	<b>20.827</b>	<b>19.379</b>	<b>15.567</b>	<b>14.699</b>	<b>36.394</b>	<b>34.078</b>
davon langfristiges Segmentvermögen	3.529	3.702	579	717	4.108	4.419
davon kurzfristiges Segmentvermögen	17.298	15.677	14.988	13.982	32.286	29.659
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					741	253
zzgl. nicht den Segmenten zuzuordnende Vermögenswerte					2.642	2.626
<b>Total Aktiva</b>					<b>39.777</b>	<b>36.957</b>

Weitere Segmentangaben:

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14	7/14 bis 6/15	7/13 bis 6/14
Investitionen	404	356	92	101	496	457
abzgl. Abschreibungen	422	583	210	174	632	757
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten (Wertminderungen)	0	0	0	0	0	0

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf Warenlieferungen und Serviceleistungen (Bereitstellung von KTC-Automaten) ist unter Punkt 5.1. dargestellt.

Der Konzern erzielt mindestens 10 % seiner Erträge mit den folgenden Kunden bzw. Unternehmensgruppen.

Der Konzern der KROMI Logistik AG erzielt ca. 16,8 % bzw. TEUR 10.670 (Vorjahr: 18,3 % bzw. TEUR 11.223) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 9.930 (Vorjahr: TEUR 10.988) auf das Segment Inland und TEUR 740 (Vorjahr: TEUR 235) auf das Segment Ausland.

Mit einer weiteren Unternehmensgruppe erzielt der Konzern ca. 15,2 % bzw. TEUR 9.645 (Vorjahr: 16,3 % bzw. TEUR 10.000) seiner Umsätze. Hiervon entfallen TEUR 2.348 (Vorjahr: TEUR 2.422) auf das Segment Inland und TEUR 7.297 (Vorjahr: TEUR 7.578) auf das Segment Ausland.

## 11. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.6.2015	30.6.2014
Anzahl Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	4.124.900
Anzahl Aktien am Ende der Periode	4.124.900	4.124.900

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in EUR	1.7.2012- 30.6.2015	1.7.2011- 30.6.2014
Konzernergebnis	-142.625	451.599
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>-0,03</b>	<b>0,11</b>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in der Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 nicht ausgezahlt.

## 12. Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Die KROMI Logistik AG ist oberstes Mutterunternehmen.

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen gemacht. Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Vorstand  
Member of the Group Executive Committee
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Tarpending 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

b) Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 Lieferbeziehungen für Wareneinkäufe (netto) in Höhe von TEUR 6.188 (2013/2014: TEUR 5.675) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 204 (2013/2014: TEUR 199) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2013/2014: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2015 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 629 (30. Juni 2014: TEUR 474) und kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (30. Juni 2014: TEUR 1).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 114 (2013/2014: TEUR 117) erzielte.

Zum 30. Juni 2015 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 0 (30. Juni 2014: TEUR 7).

c) Personen in Schlüsselpositionen:

- Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsvorsitzender)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)
- Jörg Schubert (Vorstand)  
Member of the Group Executive Committee
- Uwe Pfeiffer (Vorstand)  
Member of the Group Executive Committee
- Bernd Paulini (Vorstand)  
Member of the Group Executive Committee
- Axel Schubert (Vorstand)  
Member of the Group Executive Committee
- Jens Kumpert (Prokurist)  
Member of the Group Executive Committee
- Bernd Möller (Prokurist)  
Member of the Group Executive Committee

Die Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrats sind unter Punkt 13. ausgewiesen.

## Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in TEUR	2014 / 2015	2013 / 2014
Kurzfristig fällige Leistungen	1.678	1.607
Andere langfristig, fällige Leistungen	112	12
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	140	135
	<b>1.930</b>	<b>1.754</b>

## 13. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

### 13.1. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2015 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini, Lüblow  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert, Quickborn  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf TEUR 1.254 (Vorjahr: TEUR 1.203) und ergibt sich wie folgt:

in EUR	2014 / 2015			Gesamt- bezüge	2013 / 2014			Gesamt- bezüge
	erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung		erfolgs- unabhängige Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung	erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung	
Jörg Schubert	423.659	64.597	12.919	501.175	423.659	44.381	18.013	486.053
Uwe Pfeiffer	257.479	38.742	7.748	303.969	257.419	26.617	10.803	294.839
Bernd Paulini	193.685	29.803	5.961	229.449	186.966	19.500	7.915	214.381
Axel Schubert	186.580	27.748	5.550	219.878	182.530	18.156	7.369	208.055

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden den Mitgliedern des Vorstands nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 64 zugesagt. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 26, Uwe Pfeiffer TEUR 15, Bernd Paulini TEUR 12 und Axel Schubert TEUR 11. Die wesentlichen Merkmale der Zusage, die Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Verteilung der Leistung haben, sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 1.294.308,00 (Vorjahr: EUR 1.195.146,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 99.162,00 (Vorjahr: EUR 16.924,00) zurückgestellt.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 3.015,15) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00) an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 539.097,00 (Vorjahr: EUR 385.635,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 153.462,00 (Vorjahr: EUR 58.964,00) zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2015 EUR 300.144,00 (Vorjahr: EUR 198.359,00). Während des Geschäftsjahres wurde hierfür ein Betrag von EUR 101.785,00 (Vorjahr: EUR 37.498,00) zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50% der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10% pro Jahr. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden

Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende.

Herrn Uwe Pfeiffer steht im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum regulären Ablauf seiner Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % p.a., zu. In allen anderen Fällen der vorzeitigen Beendigung seines Anstellungsvertrages oder der Abberufung hat das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer einen Anspruch auf Fortzahlung seiner fixen Bezüge für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge aufgrund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehältes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge aufgrund des Widerrufs der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG – soweit der Widerruf nicht aufgrund Vertrauensentzugs erfolgt – oder aufgrund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2015 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.6.2015	30.6.2014
Jörg Schubert	1.413.006	1.413.006
Uwe Pfeiffer	1.000	1.000
Axel Schubert	183.000	183.000
Bernd Paulini	182.200	182.200

### 13.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt  
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg  
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf  
 Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
  - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
  - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat)
  - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender)
  - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)
  - C. Mackprang jr. GmbH & Co. KG, (Mitglied im Beirat)

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2014 / 2015 auf TEUR 70 und ergibt sich wie folgt:

in EUR	Feste Vergütung	
	2014 / 2015	2013 / 2014
Wilhelm Hecking	30.000	30.000
René Dannert	20.000	20.000
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	20.000	20.000

Die Aufsichtsratsvergütungen wurden nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014/2015 im Juli 2015 an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Bilanzstichtag keine Aktien an der Gesellschaft. Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

## 14. Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 93) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

## 15. Erhaltene Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG gemeldet.

## 16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

## 17. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2015 einen Bilanzgewinn von TEUR 912 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## 18. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 29. Juni 2013 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (<http://www.kromi.de/161-Aktiengesetz.670.o.html?&L=3>).

## 19. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 9. September 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 9. September 2015

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KROMI Logistik AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 11. September 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haußer  
Wirtschaftsprüfer

Falke  
Wirtschaftsprüfer



## Bilanzzeit (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 9. September 2015

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert



# *Impressum*

## **Herausgeber**

KROMI Logistik AG  
Tarpfenring 11  
22419 Hamburg  
Telefon: 040 / 53 71 51-0  
Telefax: 040 / 53 71 51-99  
E-Mail: [info@kromi.de](mailto:info@kromi.de)  
Internet: [www.kromi.de](http://www.kromi.de)

## **Konzept, Text und Design**

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 20 58 55-0  
Telefax: 0611 / 20 58 55-66  
E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)

## **Druck**

EBERL PRINT GmbH  
Kirchplatz 6  
87509 Immenstadt

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

**KROMI Logistik AG**

Tarpenring 11  
22419 Hamburg  
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0  
Fax: 040 / 53 71 51-99